

Nº 83

FRÜHJAHR | 2022 | 1 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

PRO KAMPEN

NOBELPREISTRÄGER IN KAMPEN ZU GAST **OHNE**
WORTE HALT MAL DIE KLAPPE, PIUS REGLI **WAS MÄNNER**
(MODISCH) WOLLEN IM GESPRÄCH MIT
SIMONE FALK **EIN SCHUBS FÜRS LIEBESGLÜCK**
PARTNERVERMITTLUNG Ü50
FRÜHLINGS-FRISCHE NEWS AUS DEM
SCHÖNSTEN DORF DER WELT

Der Nabel
von Sylt

Kampen

Inspiriert ist der Retro-Titel der
PROKAMPEN Nº 83 vom Um-
schlag des Kampener Gastgeber-
verzeichnisses anno 1983.

JUNGGEBLIEBENER SYLTER,
ERFAHREN, MIT BLICK FÜRS
SCHÖNE SUCHT:
IHR HAUS. ZUM VERKAUF.



Rufen Sie mich an und erfahren Sie den
Wert Ihres Hauses!



RALPH JUSTUS MAUS
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 – Kampen +49 4651 42525 | Gurtstig 33 – Keitum +49 4651 31008
Listlandstr. 25 – List +49 4651 8362514 | www.maus-sylt.de

Follow us on Instagram and Facebook





KOLUMNE — 04

»Aber trotzdem!« – von Imke Wein

FRISCHE NEWS AUS DEM DORF — 06

Von guten Geistern und wilden Stürmen

NOBEL HEROES — 14

Nobelpreisträger hautnah

MIT AUSSICHT AUF LIEBESGLÜCK

18

Gabriele Pochhammer hilft Singles auf die Sprünge

66 JAHRE GASTFREUNDSCHAFT — 22

Zu Besuch im Hotel Rechel

KULISSEN — 26, 44

Frühlingszauber von Ralf Meyer

HALT DIE KLAPPE!

28

Das Interview (fast) ohne Worte mit Pius Regli

GASTRO-ÜBERSICHT — 31

Alle Locations, alle Kontakte

PERLEN UNTER REET — 32

Haus Süderende und seine Geschichte

WAS MÄNNER MODISCH WOLLEN

34

...verrät Simone Falk

KULTUR & MEHR — 38

Worauf wir uns freuen...

FOKUS '83 — 46

Was 1983 in Kampen und der Welt geschah!

SHOP — 50

Kampen Kollektion 2022

PROKAMPEN
Nº83 | Inhalt

03

DER HEISSE DRAHT
NACH KAMPEN



PERSÖNLICH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

April: Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr

Karfreitag: geschlossen // Sa., Oster-
sonntag + Ostermontag: 10 bis 13 Uhr

ab Mai: Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr,

Sa. 10 bis 13 Uhr

POSTALISCH/ TELEFONISCH/PER MAIL

Tourismus-Service Kampen

Hauptstr. 12, 25999 Kampen

Tel.: 04651 4698-0, Fax: 04651 4698-40

info@kampen.de



BUCHUNG IM NETZ

Alle Infos, News, Hinweise und Hintergründe
gibt es auf der Internetseite

www.kampen.de



FREE WI-FI

Auch der Kampener Strand
ist Internet-Hotspot. 150 Meter
rund um die »Bühne 16«,
das »Kaamps7« und den
Strandübergang »Sturmhaube«
ist man »drin« – rund um das
Kaamp-Hüs natürlich auch.



ABER TROTZDEM!

Es ist März und die Insel zeigt sich von einer beinahe unwirklich schönen Seite.

Zum Sonnenuntergang stehen Gäste und Einheimische entlang der Sylter Westküste noch demütiger, stiller, andächtiger am Flutsaum als sonst. Wie in einem stillen Gebet, einer Meditation. Es scheint, als rängen die Menschen um Haltung. Der vielleicht naive, aber über allem stehende Glaube unserer Generation an einen regelbasierten Umgang, an menschliche Werte und den Sieg des Guten wurde noch nie so tief erschüttert wie in diesem Frühjahr. Kaum auszuhalten, dass 1.600 Kilometer Luftlinie von Kampen entfernt Millionen Menschen mit den humanitären Folgen eines gräulichen Angriffskrieges umgehen, auf der Flucht sind, hungern, sterben. Alle Szenarien für die Lösung des Konflikts in naher Zukunft? Jetzt, kurz vor Andruck unserer Frühjahrsausgabe, sind sie noch ein reines Gedankenspiel. Wie zu Beginn der Pandemie vor zwei Jahren, ist das, was man heute schreibt, morgen schon Makulatur. Mehr noch als sonst...

Das aber bleibt: In nur vier Tagen, Ende Februar, hat sich das Land, in dem wir leben, von den Fundamenten eines seit Jahrzehnten kultivierten Lebensgefühls verabschiedet. Zeitenwende. Das ist krass. Mein Freund, der Berliner Autor Moritz Rinke, hat es so formuliert: »Bis vor wenigen Tagen waren die Zauberworte Nachhaltigkeit, Green Culture und Gendern. Jetzt heißen sie Nato, Wehrpflicht, Sondervermögen für Aufrüstung.«

Für einen homosexuellen Freund russischer Herkunft, der sein Land wegen erlebter Repressalien vor vielen Jahren verlassen hat, ist ein Albtraum wahr geworden, er bangt um seine Mutter nahe der ukrainischen Grenze. Alte Traumata sind wieder aufgebrochen.

Frau Henke-Rechel aus Kampen hat wenige Tage nach Kriegsbeginn den Flur ihres Hotels zu einem Warenlager für dringend benötigte Hilfsgüter gemacht. Hilfs-Konvois sind unmittelbar von Sylt aus gestartet. Die polnische Partnergemeinde der Kampener und Wenningstedter Kirchengemeinde Sorquitten in Masuren nimmt Flüchtlinge auf, in den Gebäuden, die dort mit Sylter Hilfe entstanden sind, um Völkerverständigung zu leben. Telefoniert habe ich heute mit Profi-Artisten, ein russisch-ukrainisches Handstand-Duo auf Weltniveau, die jede Nacht bei ihrer Show zum Symbol für Hoffnung werden. Wir haben fünf Tage nach Kriegsbeginn mit 280 Sylter*innen ein Peace-Zeichen an den Strand gestellt – Sylt setzt ein Zeichen. Alles kleine Versuche, der Erschütterung Ausdruck zu verleihen, dem Mitleid, dem Entsetzen und dem nicht verhandelbaren Glauben an Frieden als einzigen Weg.

So, und wie wollen wir ihn jetzt hinbekommen, den Dreh zu einer beginnenden Saison an einem der schönsten Orte weit und breit? Ich will mal so sagen: Den Kopf in unseren wunderschönen Sand zu stecken, zählt nicht. Weitermachen? Wie bisher sicherlich nicht! Aber klar: Weitermachen. Unbedingt. Mit einer klaren Aber-Trotzdem-Haltung. Und vielleicht etwas demütiger, bescheidener und auf das wirklich Wichtige konzentriert als sonst. Tiefes Ein- und Ausatmen. Mit allen Sinnen erlebte Lebensfreude erfrischt den Geist, hält wach, gibt Kraft. Und genau das brauchen wir alle jetzt bestimmt noch nötiger als sonst.

Genießen Sie Ihre Tage am Meer. News und Inspiration dazu bietet die PROKAMPEN.

IHRE IMKE WEIN

WENN ICH WÜSSTE, MORGEN
GINGE DIE WELT UNTER,
WÜRD E ICH TROTZDEM EIN
APFELBÄUMCHEN PFLANZEN.

(MARTIN LUTHER)





IHR NEUER NISTPLATZ AUF SYLT.

Als Zukunftsgestalter verbinden wir Wünsche mit Orten, Träume mit individuellen Möglichkeiten und Visionen mit Strategien. Auf Sylt sind wir für Sie da, um Sie mit unserer vertrauensvollen Beratung und fachlichen Expertise sowie unseren exzellenten Marktkenntnissen bei Ihrem persönlichen Immobilien-Anliegen zu begleiten. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst und besuchen Sie uns in Kampen oder unter www.grossmann-berger.de.



ARCHSUM GARTENPARADIES INKLUSIVE

Reihenendhaus, 4 Zimmer, ca. 118 m² Wohn- und Nutzfl., Küche, HWR, Gäste-WC, Süd-Ost-Garten, Garage, Grundstück ca. 772 m², B: 198,7 kWh/(m²a), Erdgas, Bj. 1976, EEK: F

Kaufpreis: Verkauft
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.



KAMPEN GROSSES ENDHAUSTEIL

4 Zi., ca. 142 m² Wohn- und Nutzfl., offener Kamin, Gäste-WC, Süd-West-Terrasse, eingef. Ferienvermietung, 1 PkW-Stellpl., Grdst. ca. 1.365 m², B: 141,5 kWh/(m²a), Öl, EEK: E

Kaufpreis: Verkauft
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.



MORSUM NEUBAU MIT STIL

DHH- 5 Zi., ca. 200 m² Wohn- und Nutzfl., off. Küche, Gaskamin, Gäste-WC, 2 Terrassen, 1 PkW-Stellpl., Gesamtgrdst. ca. 1.050 m², B: 15 kWh/(m²a), Strom-Mix, Bj. 2020, EEK: A+

Kaufpreis: Verkauft
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.



DISKRETE VERMARKTUNG



DISKRETE VERMARKTUNG

Kostenlose Immobilienbewertung. **Grossmann & Berger macht's.**

Erhalten Sie von uns in nur 3 Minuten unverbindlich eine erste Marktwertindikation für Ihre Immobilie unter:



[grossmann-berger.de/
immobilienbewertung](http://grossmann-berger.de/immobilienbewertung)

WESTERLAND HIDEAWAY IN DER STADT

DHH- 4 Zi., ca. 162 m² Wohn- und Nutzfl., off. Küche, Gäste-WC, Kamin, neue Außenanlagen, kompl. Renov. 2021, Grdst. ca. 269 m², B: 106,9 kWh/(m²a), Erdgas, Bj., 2009, EEK: D

Kaufpreis: Auf Anfrage
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.

LIST EFH AM WASSER

7 Zi., ca. 240 m² Wohn- und Nutzfl., off. Küche gr. Wohn-/Essber., Kamin, Gäste-WC, Sauna, gr. Grdst., Angaben nach GEG: Energieausweis befindet sich in der Erstellung.

Kaufpreis: Auf Anfrage
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.



Ein Mann mit Vision, Gastro-Profi par excellence und vor allem auch ein »feiner Kerl«: »Sturmhauben«-Gastgeber Felix Knochenhauer

News von der Location in Traumlage DER GUTE GEIST DER »STURMHAUBE«

Felix Knochenhauer war schon als Jugendlicher ein Mensch, in dessen Gegenwart man sich rundherum wohlfühlte. Jetzt ist er 32 Jahre alt und hat im Hotelbusiness vor allem in Kanada Karriere gemacht. Seit über zwei Jahren ist er zurück auf seiner Zuhause-Insel. Mit einem Riesenprojekt an der »Hacke«: Felix Knochenhauer ist Gastgeber der »Sturmhaube«.

Wobei sein Alltag weit darüber hinausreicht, nur der »künftige Wirt« zu sein: Während der radikalen Renovierung des XL-Gebäudes hat er jeden Baufortschritt begleitet, unliebsame Überraschungen auf der Baustelle zum Guten gewendet, wichtige Impulse gesetzt. Ach ja, er hat auch noch das Bier des Hauses, das »Sturmbräu«, entwickelt und in Flensburg abgefüllt, die Handwerker motiviert und ist seit ein paar Monaten dabei, ein interdisziplinäres Team einzustellen.

Jetzt erwartet die »Sturmhaube« noch der Feinschliff. Schon im April wird der Bereich »Strandversorgung« im Erdgeschoss eröffnet. Mit Getränken, kalten und warmen Speisen zum Mitnehmen, Öffnungszeiten, die zum Sommer

sanft ausgedehnt werden, ein paar Stehtischen zum Verweilen. Im Herbst folgt dann die Eröffnung von Restaurant und Hotel. Und die Brauerei-Anlage im Keller wird wohl auch irgendwann im Laufe des Sommerhalbjahres eingebaut werden können.

»Inzwischen habe ich mich daran gewöhnt: Aber ich treffe jeden Tag Entscheidungen, die ich vorher noch nie in meinem Leben getroffen habe«, beschreibt Felix Knochenhauer diese intensive Phase seiner Biografie. Er wirkt dabei gelassen, so wie gemacht für die Herausforderung.

Fast 365 Tage im Jahr soll die »Sturmhaube« für ihre Gäste da sein, ein Ort mit Seele, an dem Qualität und ein vernünftiges Verhältnis zwischen Preis und Leistung gelebt werden. Ein gastronomisches Kleinod, an dem sich auch Locals der jüngeren Generation beheimatet fühlen. Auch der Spirit unter den Mitarbeiter*innen wird anders sein als an manch anderen Gastro-Arbeitsplätzen: Jede*r der 50 Menschen, die hier arbeiten, soll sich gesehen und vor allem wertgeschätzt fühlen. Das ist das, was Felix Knochenhauer mit der »Sturmhaube« erreichen möchte. Und jeder, der ihn kennt, weiß, dass das ein echtes Anliegen und kein »Gesabbel« ist. Einen Vorgeschmack auf das, was den guten Geist der neuen »Sturmhaube« ausmacht, gibt es ab sofort am Kiosk und mit dem markigen Craft-Bier, dem »Sturmbräu« in zwei

Sorten, das im Augenblick noch in Flensburg hergestellt wird und schon an zehn Standorten auf der Insel im Verkauf ist – darunter natürlich auch in der »Sturmhaube« selbst.

Und was es noch zu berichten gibt, obwohl Felix das nicht hoch aufhängen möchte, denn Qualität soll im Mittelpunkt stehen und nicht das »Sozialgedöns«. Aber berührend und informativ ist diese Nachricht trotzdem: Nach eingehenden Vorgesprächen über das künftige Miteinander hat Felix seinen Bruder Daniel (ebenfalls erprobt in der Hotellerie) für das Projekt gewinnen können. Er übernimmt den Bereich »Food-and-Beverage-Management« – also die Logistik für Getränke und Lebensmittel. Und seine Schwester Amelie und die Eltern (alle vom Fach – Mama Bärbel ist heute Coach, Papa Bernd war jahrzehntelang Direktor des »Hotel Stadt Hamburg« und kontrolliert heute aus purer Lust die Kurkarten in Sichtnähe zur »Sturmhaube«) tragen mehr oder weniger intensiv, aber mit all ihren Talenten, zu einem nicht zuletzt menschlich gelungenen Start für die »Sturmhaube« bei.

*»Inzwischen habe ich mich daran gewöhnt:
Aber ich treffe jeden Tag Entscheidungen,
die ich vorher noch nie in meinem Leben
getroffen habe«*

KLEINE CHRONIK

- ☞ 2017 wurde das Objekt in Gemeindebesitz neu ausgeschrieben.
- ☞ Den Zuschlag bekam eine fünfköpfige Investorengruppe – unter ihnen Architekt Henning Lehmann.
- ☞ Wegen vieler planungsrechtlicher Notwendigkeiten konnte erst 2020 mit der Komplett-Sanierung des maroden Gebäudes von 1969 begonnen werden.
- ☞ Im Obergeschoss eröffnet im Herbst ein Hotel mit drei Suiten und drei Zimmern.
- ☞ Ebenso wie das Restaurant mit 80 Plätzen, einem Multifunktions-Saal und einer Terrasse mit 120 Plätzen.
- ☞ Die Strandversorgung geht jetzt im Frühling an den Start.



FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING



FOTOS: DINAH BOYSEN

VORHER NACHHER

Erstrahlt in neuer Schönheit: Der Kampener Leuchtturm trägt seine Bauchbinde erst seit den 50er-Jahren – vorher war er ausschließlich grau.

Der »Lange Christian« erstrahlt im neuen Glanz. Ganz im Stile klassischer Frauenmagazine präsentieren wir den emblematischen Leuchtturm vor und nach seiner Schönheitskur, den das Wasser- und Schiffsamt dem fast 166 Jahre alten Leuchtfeuer mit der schwarzen Bauchbinde hat zugute kommen lassen. Die aktuelle Renovierung hatte auch noch andere Aspekte als nur den neuen Anstrich: Im Zuge der Renovierung haben die Mobilfunkanbieter im Ort ihre Masten vorübergehend fernab des Leuchtturms positionieren müssen – so zum Beispiel an der Sturmhaube. Diese Umplatzierung ist jedoch nur von vorübergehender Natur, bis die Arbeiten am Leuchtfeuer abgeschlossen sind. Um neue langfristige Standorte für moderne Masten, die dann einen besseren Empfang im Ort garantieren, bemühen sich die Telekommunikations-Unternehmen parallel. So ist eine neue Anlage auf dem Grundstück des Wasserver- und entsorgers VEN schon von allen zuständigen Behörden abgesegnet.



DER WELT DEN MARSCH BLASEN!



APPARTEMENTS & MEHR

Luxuriöse Ferienrefugien mit viel Platz und ohnegleichen. Damit können wir dienen. Unsere Quartiere in voller Schönheit findet Ihr hier: www.kampeninfo.de

WIR KÖNNEN MEER.

www.appartements-und-mehr.de



»Mensch, Kampen« als Liveformat

MEET THE LOCALS!

Wussten Sie, dass es in Kampen noch vor wenigen Jahrzehnten die komplette Ladung Dorf-Infrastruktur gab – mit Schlachter, Frisör, Drogerie, Tankstelle und gleich zwei »Warenhäusern«? Oder dass das kleine Dorf am Meer nach dem Zweiten Weltkrieg von einem Tag auf den anderen plötzlich mehr als doppelt so viele Hungrige satt machen musste? Wenn auch lange nicht so dramatisch, aber auch zur bewegten Vergangenheit Kampens gehören Lebenswege wie der des wilden Schweizers Pius Regli, den ein Film mit Horst Tappert in den späten 70er-Jahren gelockt hatte und der entsetzt war, hier

im April statt schöner Blondinen im Bikini provinzielle Öde anzutreffen?

Warum er trotzdem blieb? Das erzählt er im Buch »Mensch, Kampen!«. Ebenso, wie 21 andere Originale aus allen Himmelsrichtungen ihre Geschichten offenbaren. Die Mini-Biografien aus 9,5 Jahrzehnten haben für Begeisterung gesorgt: Die etwas andere Chronik erschien im Herbst und war in Windeseile die Lieblingsgeschenk-Idee der Sylter*innen für das heilige Fest.

Die erste Auflage ist schon fast vergriffen. Das Live-Format dazu konnte bei Erscheinen wegen der Pandemielage nicht stattfinden. Das wird jetzt nachgeholt. Protagonist*innen wie die Journalistin Inga Griesse oder der letzte friesischsprachige Dorfbewohner Conrad Hansen werden auf der kleinen Lesebühne im Kaamp-Hüs garantiert nichts aus dem Buch vorlesen, sich aber den Fragen der »Mensch, Kampen!«-Autorin Imke Wein stellen. Eine Talkshow à la Kampen, bei der die Zuschauer*innen Ungeahntes über ihr Lieblingsdorf erfahren.

👉 Karten für Mi., 13. April, um 19 Uhr gibt es unter www.kampen.de und an allen Vorverkaufsstellen.

👉 Das Buch »Mensch, Kampen!« ist für 29,90 EUR auf www.kampen.de bestellbar, zu den Öffnungszeiten des Kaamp-Hüs im Merch-Shop oder auch in jeder Sylter Buchhandlung erhältlich.



ADVERTORIAL

WOHLFÜHLEN BEI BEATE & MUFFEL - DAS KAAMP MEREN BEWEIST: WIE UNKOMPLIZIERT ES IST, IN KAMPEN AUSZUGEHEN UND ZU GENIEßEN // WIE GUT INNOVATIVE, FRISCHE KÜCHE UND TRADITIONSREICHE REZEPTE AUF EINE KARTE PASSEN // DASS PURISTISCH, GEMÜTLICH UND MARITIM KEINE GEGENSÄTZE SIND // WIE DER PERFEKTE ORT FÜR FAMILIENFESTE AUSSIEHT // DASS CHARAKTER UND HERZENSWÄRME ZUSAMMENGEGEHÖREN

DER
KLASSIKER &
EIN MUST-EAT:
GEBRATENE
SCHOLLE
MIT SPECK



👉 **KAAMP MEREN** · im Kaamp-Hüs · www.kaamp-meren.de
T. 04651/435 00 · info@kaamp-meren.de
12.00 bis 22.00 Uhr warme Küche · im Winter: Montag Ruhetag

Making Of

DER FRÜHJAHRSTITEL

Bei der Redaktionssitzung für PROKAMPEN brachte Tourismusdirektorin Birgit Frieze die farbenfrohen Gastgeberverzeichnisse der 80er-Jahre mit. Zur Inspiration. Eines der nostalgischen Titelmotive konnte durch seine Gestaltung besonders punkten: Es war das von 1983. Weil es sich gut macht auf der 83. Ausgabe von PROKAMPEN, haben wir es ausgewählt und neu interpretiert. Frühlingsfrisch und mit hohem Respekt vor der ursprünglichen Kreation von Ernest Igl. Der Maler, Designer und Grafiker wurde 1920 in Prag geboren. Seine Schaffenspalette reichte von Plastiken, Schulbuchillustrationen über Bühnenbilder bis hin zu Designs von Maschinen und Möbeln. Igl, hoch angesehen in ganz Europa, zog nach dem Zweiten Weltkrieg nach München und verbrachte seine späten Jahre in Kampen, bis er aus gesundheitlichen Gründen nach Davos zog. St. Severin verdankt ihm die Skulptur »Totengedenken«. In Kampen verewigte er sich nicht zuletzt mit seinen grafischen Schöpfungen.



Noch bis zum 15. Juni

DAS MEER FÜR DIE WAND

Wer das Meer liebt, wird von diesen Gemälden magisch angezogen: Die Künstlerin Carolin Wehrmann hat nicht eher geruht, bis sie die Dynamik des bewegten Wassers so durchschaute, dass ihre Bilder zu einem einmalig kunstvollen Abbild der Natur wurden. Die Künstlerin aus dem Rheinland widmete sich erst den Rechtswissenschaften, studierte dann Grafikdesign. Nach einem kurzen Ausflug in die Werbebranche widmete sie sich mit Hingabe den Meistern des 18. und 19. Jahrhunderts. Sie studierte und erforschte Materialien und Techniken, erkundete das Meer auf unzähligen Reisen und wurde mit ihren hyperrealistischen Wasserbildern zunächst in den USA gefeiert, bevor ihre Werke auch in Dubai, in Paris, in Wien, Spanien und in Deutschland populär wurden. Ihre Gemälde werden heute von diversen renommierten Galerien vertreten und befinden sich in namhaften Sammlungen. *Noch bis zum 15. Juni sind die meisterhaften Wasserbilder von Carolin Wehrmann im Kaamp-Hüs zu sehen.*



Für die Meereslust zuhause hat Carolin Wehrmann Meisterliches erschaffen.



SYLT FEE

CONCIERGE SERVICE

WIR SIND DA FÜR...

IHRE IMMOBILIE – ganzjährig

- ✦ Sicherheit durch Kontrolle, periodisch / nach Bedarf
- ✦ Handwerker- & Servicekoordination

SIE PERSÖNLICH – wunschgemäß

- ✦ Welcome-Service zu Ihrer Anreise (Blumen, gefüllter Kühlschrank, Heizung)
- ✦ Reservierungen (Restaurant, Friseur, Personal Trainer)

Auch weitere Wünsche erfüllen wir gern!



Durch uns haben Sie Zeit für das Wesentliche!

Kim Posner

M +49(0)160.911 77 889

kontakt@syltfee.de

www.syltfee.de

MOIN VON DER INSEL SYLT



10. – 23. April 2022

FAMILIENWOCHEN SYLT

Zum 11. Mal mit 103 Events und 100-prozentigem Spaß für Familien: Das versprechen die Spezialwochen für alle Generationen vom 10. bis zum 23. April. Die Sylt Marketing hat dafür alle Familien-Angebote gebündelt, es wurden neue Aktivitäten kreiert und zu einem prallen Programm zusammengestellt. Kampen ist natürlich auch mit dabei: So wird im »Hotel Rungholt« am 10. April Pizza gebacken. Zwei Tage später liest Gernot Westendorf aus seinem Buch »Der kleine Drache Sylt und Ekke Nekkepenn«. Unbedingt ans Herz legen möchten wir auch die Stempelworkshops am 13. April von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr im Kaamp-

Hüs. Nina Broyer und Maren Meyer-Ernsting haben mit dem Label »Designkonsorten« in den letzten Jahren nicht nur ganz besonders schöne Stempel-Utensilien entwickelt: Die Grafikdesignerinnen gestalten mit ihrer Agentur auch dieses Magazin. *Alle Termine und Buchungen für die Familienwochen auf www.sylt.de*



KLASSIKER ZU OSTERN

Die Palette an klassischen Oster-Vergnügen im Strönwai und an der »Bühne 16« müssen in diesem Jahr aufgrund des Infektionsgeschehens nochmal ausfallen.

PROKAMPEN
N°83 | Dies*Das



KARBIGKAMPEN
BAUTRÄGER & ARCHITEKTEN



WIR INSZENIEREN LAGEN

und suchen für unsere Kunden
Grundstücke auf Sylt.

Mit über 60 Jahren Erfahrung stehen wir
Ihnen als kompetenter Partner zur Seite.

Entwicklung, Gestaltung & Ausführung
aus einer Hand.

Karbig Kampen



Freigelegte Geotextilien, ein verirrt Meeressäuger und erhebliche Sandverluste – gehörten zur Kampener Sturmbilanz Ende Februar.



FOTOS: LARS LUNK



Sturmbilanz Frühjahr 2022

»DAS WAR SCHON ORDENTLICH!«

Sylter untertreiben gern, wenn es um die Stärke und Auswirkungen von Stürmen geht. »Ach, das bisschen Wind«, heißt es dann. Von den drei Stürmen Ende Februar würde Lars Lunk das aber nicht sagen. »Da war schon ganz schön was los«, beschreibt der Kampener Strandchef das Geschehen. Die Stürme mit Orkanstärke bekamen durch Vollmond und Springflut eine besondere Brisanz. »Zwar hat der danach einsetzende Ostwind auch wieder viel Sand zurückgebracht, aber die Abbrüche – gerade von der Sturmhaube Richtung Süden – sind schon markant«, beschreibt Lars Lunk die Situation des frühen Frühlings. Die geplante Anzahl an Strandkörben wird hier in diesem Frühjahr jedenfalls nicht platziert werden können.

Direkt nach dem Sturm wurden die Verluste von Mitarbeiter*innen des »Landesbetriebs für Küstenschutz« (LKN) vermessen und in das entsprechende Kartenmaterial eingearbeitet. Daraus ergeben sich dann auch die Sandmengen, die in Kampen und den anderen Inselorten voraussichtlich vorgespült werden. Das genaue Procedere wird dann bei einer offiziellen Begehung Anfang April besprochen.

Coming very soon...

COWORKING-SPACE IN KAMPEN

Arbeiten unabhängig von Ort und Zeit – das ist spätestens seit der Pandemie kein exotisches Modell mehr, sondern für viele Menschen Wirklichkeit. Wer während seiner Tage in Kampen ein allerbestens ausgestattetes, ruhiges Plätzchen zum Arbeiten sucht, für den eröffnen wir ab Mai einen attraktiven

Coworking-Space im Kaamp-Hüs.

Mehr dazu demnächst auf www.kampen.de



Finke
REETDACHDECKEREI

Alte Dorfstraße 22
04651-4 13 90
www.finke-reetdach.de

ORIGINAL KAMPEN



**ELEKTRO
BÖHME**

Wattweg 9
04651-4 61 70



Early Bird

YOGA AM STRAND

Jeden Mittwoch ab 16. Juni startet der Tag um 8.00 Uhr mit einer schönen Stunde Yoga am Strand. Noch bevor das Strandleben so richtig erwacht, wird am Wasser miteinander geübt: mit Freude die Sonne begrüßt (auch wenn sie nicht zu sehen ist), grundlegende Asanas praktiziert, Atmung, Ausrichtung und Bewegung miteinander verknüpft. Für ein sofortiges Wohlfühlgefühl! Denn: Der Wert von Yoga lässt sich nicht beschreiben, sondern nur erfahren! Eine offene Klasse für Anfänger und Fortgeschrittene. Durch die Stunde führt PRO-KAMPEN-Text-Chefin Imke Wein. Es empfiehlt sich, zwei Handtücher mitzubringen. *Die 60-minütige Yoga-Praxis kostet 12€ pro Person. Anmeldung hier einfach per Whats-App: 0162-1000925*



Petro Surf '22

AUF EIN NEUES!

Ken Hake und Angelo Schmitt sind Sylter, wie sie authentischer nicht sein könnten. Aus ihrer jeweiligen Leidenschaft heraus haben sie 2018 erstmals in Kampen ein Festival gefeiert, das zwei Welten zusammenbringt, die viel mehr gemeinsam haben, als man auf den ersten Blick meinen könnte: den Surf-Life-Style und die der internationalen Szene der Besitzer*innen nostalgischer, luftgekühlter Porsche-Schmuckstücke. Die Premiere im Kaamp-Hüs war ein sehr gelungenes Happening, das international für Begeisterung sorgte. Schon im letzten Sommer hat das Ereignis seinen Ausgangspunkt aus Platzgründen nach Munkmarsch verlegt – trotzdem spielt Kampen noch eine Rolle im Programm. Ein Punkt der Agenda richtet sich nicht nur an die angemeldeten Gäste. Am Samstag, 25. Juni, laden die Surf- und Porsche-Dudes ab 14 Uhr am Nachmittag am Munkmarscher Hafen ein zu Geselligkeit und Begegnung.

Zeitpunkt: 24. bis 26. Juni 2022 · Alle aktuellen Details hier: www.marinemachinesupply.com



FOTOS: LAURA TIEDTKE; VINCENT PERRAUD

Menschen, die das Surfen und/oder alte Porsche-Modelle lieben, geht bei dieser Veranstaltung das Herz auf. Und nicht nur denen...

Kamp'ino Kinderclub GROSSER FERIEN- SPASS FÜR KLEINE LEUTE

Endlich wieder Kamp'ino. Ein facettenreiches In- und Outdoor-Angebot für kleine Gäste bietet der Club vom 4. Juli bis zum 2. September. Über alle Details des Kinderprogramms des Tourismusservice informiert zeitnah unsere Webseite www.kampen.de



Galerie Falkenstern Fine Art

Contemporary Art & Collection Siegward Sprotte

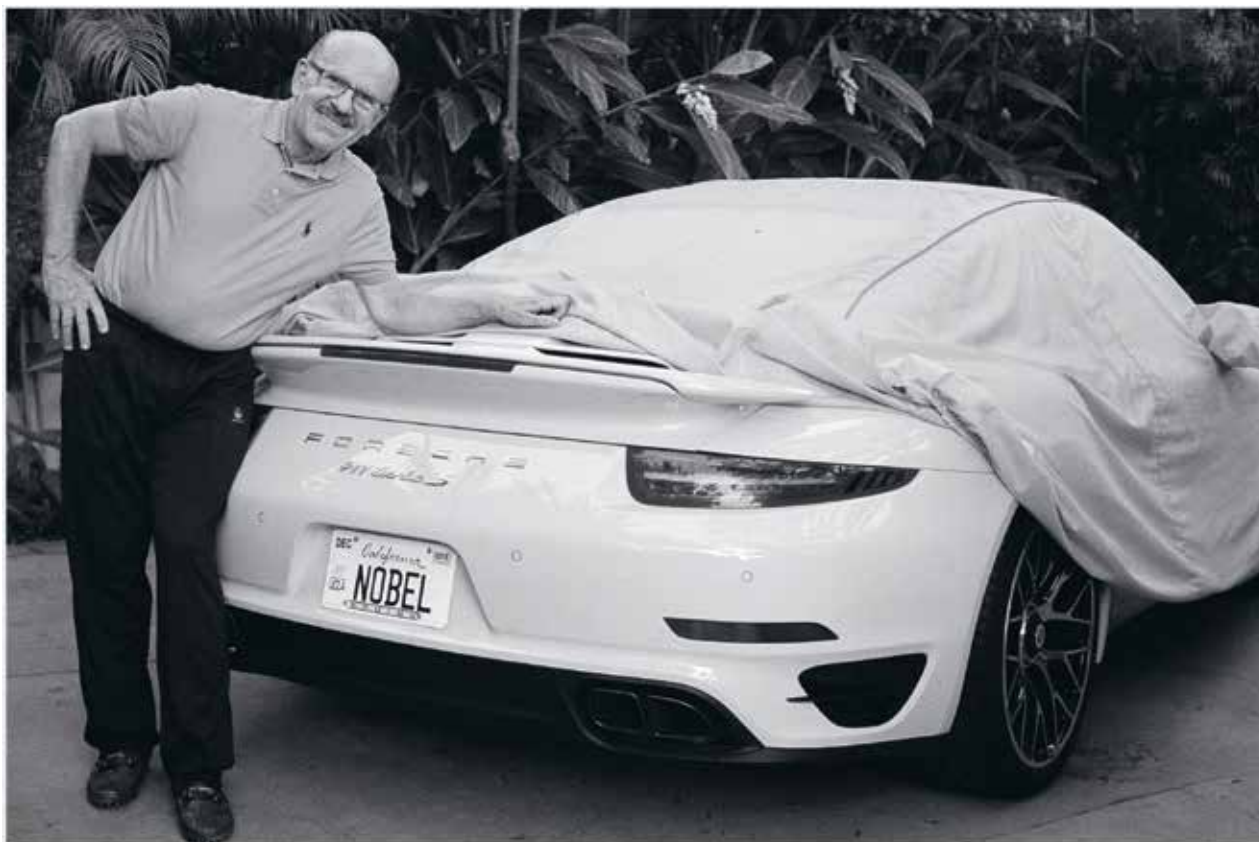


Siegward Sprotte, Blaue Revolution, 1985, Öl auf Harfaser, 61,5 x 61,5

© Galerie Falkenstern Fine Art

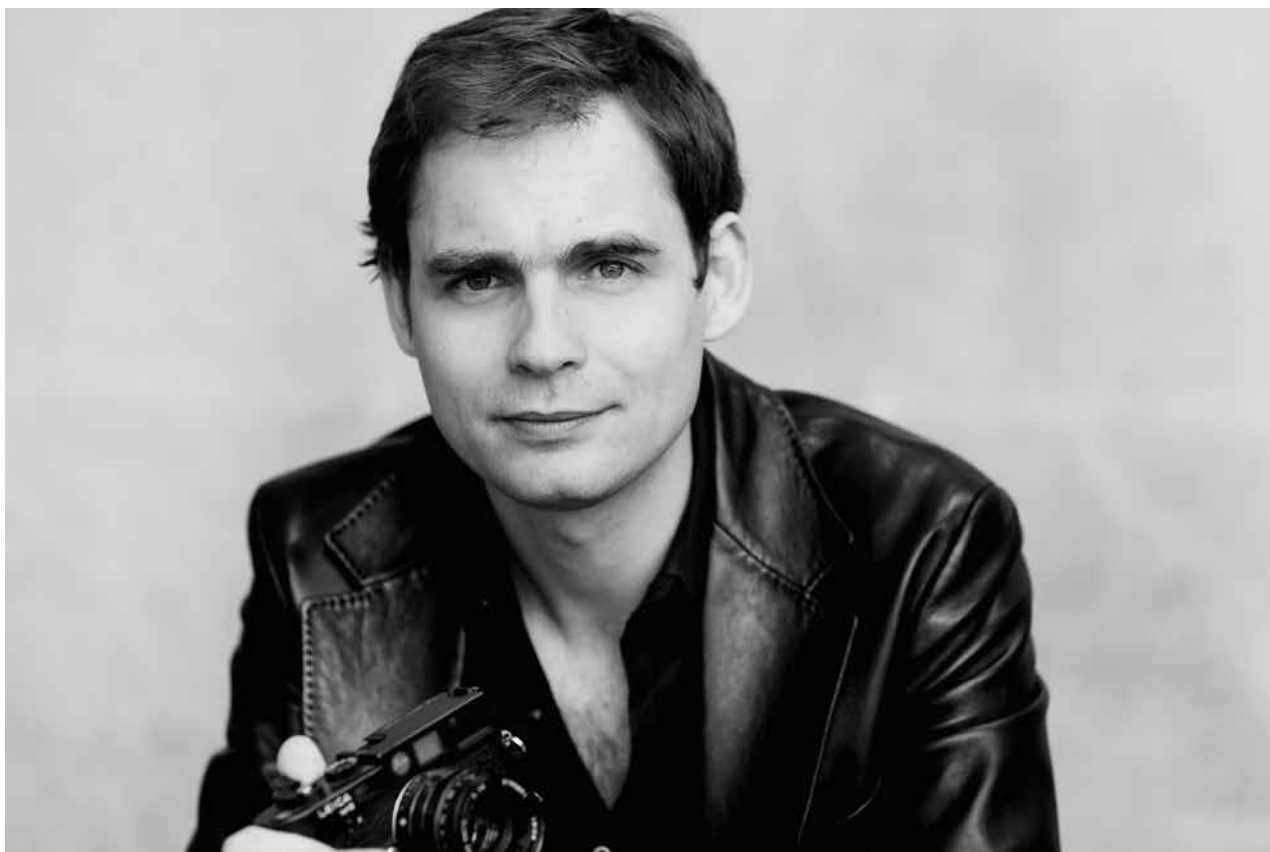
„Hilferuf der Nordsee: Algennotstand!
Willst Du atmen, brauchst Du Sauerstoff,
willst Du Sauerstoff, schütze Dein Meer“
Sprotte, 1967

Alte Dorfstrasse 1 • 25999 Kampen/Sylt • Tel. +49 4651 42413 • Fax: +49 4651 46359
info@FalkensternFineArt.com • www.FalkensternFineArt.com



AUSSTELLUNG UND GESPRÄCH IM KAAMP-HÜS

NOBEL HEROES GANZ NAH





Mit der Eröffnung des »Hotel Kurhaus« 1894 nahm die touristische Entwicklung Kampens Fahrt auf. Von Anfang an wählten Kulturschaffende und Mitglieder der intellektuellen Avantgarde Kampen als Lieblingsort ihrer Sommerfrische. Diesen legendären Ruf als Oase für Kreative und Wissende immer wieder zu erfrischen und mit neuem Leben zu füllen – das ist Ziel des Kampener Kultursommers. In diesem Jahr geschieht das nicht zuletzt durch eine exquisite Ausstellung: Am 20. Juni wird Kampen durch den Besuch eines waschechten Nobelpreisträgers geehrt. Der Amerikaner Prof. Dr. Louis J. Ignarro ist als Ehrengast mit von der Partie, wenn Fotograf Peter Badge seine Porträt-Sammlung »Nobel Heroes« im Kaamp-Hüs präsentiert.

Peter Badge erinnert sich gern daran, wie sein Porträt (s. links oben) vom Medizinnobelpreisträger Prof. Dr. Louis José Ignarro entstand: an die gemeinsamen Tage in Kalifornien, an die Idee für das Motiv und schließlich die beinahe jugendhafte Freude des Wissenschaftlers an seinem Porsche, neben dem er verschmitzt posiert. Ignarro ist Sohn italienischer Einwanderer. Wenn es nach seinen Eltern gegangen wäre, hätte er wahrscheinlich auch gut einen handwerklichen Beruf ausüben können. Er interessierte sich als Junge für Autobau, Autorennen und Chemiebaukästen. Sein Forschertalent setzte sich schließlich durch. »Er wurde Chemiker und Pharmakologe und untersuchte die Rolle von Stickstoffmonoxid (NO) auf das Herz-Kreislaufsystem des Menschen. 1998 gewann er den Nobelpreis«, resümiert Peter Badge, den heute mit Prof. Dr. Louis José Ignarro eine aufrichtige Freundschaft verbindet. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse von »Dr. NO« erwiesen sich übrigens nicht nur als elementar für die Forschung. Als eine Art »Abfallprodukt« entstand in den späten 90er-Jahren ein sehr populäres Medikament: das gefäßerweiternde Potenzmittel »Viagra« der Firma Pfizer.

Seit 22 Jahren hat der Wahlberliner Peter Badge die wunderbare Mission, die »Nobel Heroes« ins rechte Licht zu rücken. Über seine Erlebnisse mit den hoch dekorierten Wissenschaftler*innen hat er auch ein Buch geschrieben. Große Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Wirkungsbereichen so zu zeigen, dass die Fotos ein ganzes Leben erzählen – das zieht sich bei Peter Badge wie ein roter Faden durch das Werk.



meet nice people...

HOTEL VILLAGE

im Familienverbund
der Michels Hotels

Alte Dorfstr. 7
25999 Kampen / Sylt

Tel.: (04651) 970 7 555
Fax.: (04651) 970 7 777

hotel@village-kampen.de
www.village-kampen.de

Links oben: Das Porträt von Medizinnobelpreisträger Prof. Dr. Louis J. Ignarro, das Teil der Ausstellung »Nobel Heroes« im Kaamp-Hüs sein wird. Der Knüller: Ignarro ist höchstpersönlich am 20. Juni mit von der Partie. Ein Nobelpreisträger zum Anfassen quasi. Unten: Der Fotograf Peter Badge, der diesen Sommer gleich an vier Orten auf Sylt ausstellen wird. Hier auf einem Foto vom unvergleichlichen Jim Rakete.



Gabriele Kluge machte den ersten Schritt: Sie besuchte Tourismusdirektorin Birgit Frieze und erzählte ihr von der Möglichkeit der Nobelpreisträger-Ausstellung. Ihr Mann, Prof. Dr. Jürgen Kluge, Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen, wird das Gespräch mit Nobelpreisträger Prof. Dr. Louis J. Ignarro am 20. Juni im Kaamp-Hüs führen.

Im Auftrag der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen reist Badge rund um die Welt und »schubst« die hoch dekorierten Wissenschaftler*innen auf eine besonders lebenswerte Art vom Sockel: Klassisch in der Form – alle Porträts sind in Schwarz-Weiß aufgenommen –, gewähren die Fotos auf subtile Weise einen Einblick in das Seelenleben der Wissenschaftler*innen. Es sind überraschende Impressionen, denn sie sprengen deutlich das Klischee. Man erlebt die Held*innen der Wissenschaft nicht als Ikonen, sondern als Menschen aus Fleisch und Blut. Privat, mit ihren Vorlieben, mit ihrer charmanten Kauzigkeit und ihren Leidenschaften. Der Effekt ist wie bei Prof. Dr. Louis J. Ignarro mit seinem Porsche: Man erstarrt als Betrachter nicht vor Würde, sondern würde diesen sympathischen Zeitgenossen eigentlich gerne kennenlernen – und in diesem speziellen Fall geht das nun auch tatsächlich: Am 20. Juni kommt der Nobelpreisträger ins Kaamp-Hüs.

Die Initialzündung für dieses Ereignis gab Gabriele Kluge: Kampianerin und Ehefrau von einem Herrn, der qua seines Amtes nah dran ist an aktuellen und potenziellen Nobelpreisträger*innen. »Ich bin Physiker und Maschinenbauer, habe an guten staatlichen Universitäten meine Ausbildung erhalten. Mir liegt die Förderung von Forschertalenten besonders am Herzen. Ein exzellenter Wissenschaftler zu werden, darf kein Privileg für wohl situierte Studierende sein«, sagt Prof. Dr. Jürgen Kluge, der auf eine große Karriere als Unternehmensberater, vor allem für die Auto- und Elektroindustrie, verweisen kann. Seit fünf Jahren ist er der Vorsitzende der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen.

600 ausgewählte Nachwuchswissenschaftler*innen aus der ganzen Welt haben jeden Sommer am Bodensee die Möglichkeit der Begegnung, des Austausches und des Arbeitens mit Nobelpreisträger*innen aller Fachrichtungen. »Für den Nachwuchs ist das immer eine lebensverändernde Erfahrung. Sie begegnen ihren Vorbildern hautnah, können von ihnen und mit ihnen lernen. Die ›Lindau Nobel Laureate Meetings‹ gelten weltweit als das Ereignis für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Es entstehen globale Verbindungen, Perspektiven und Projekte«, beschreibt Prof. Dr. Kluge seine ehrenvolle Aufgabe, bei der ihm ein eingespieltes Team zur Seite steht. →

Und jetzt schließt sich der Kreis: Denn Prof. Dr. Louis J. Ignarro ist in diesem Sommer wieder mit von der Partie bei der Lindauer Tagung. Zusammen mit seinen Freunden Peter Badge und Prof. Dr. Kluge wird er einen kleinen Abstecher nach Sylt wagen, um die Ausstellung zu eröffnen und allen Interessierten einen Einblick in die Forschung und die Bedeutung der Nachwuchsförderung für junge Ausnahmewissenschaftler*innen zu geben.



Mo., 20. Juni bis Sa., 30. Juli, Kaamp-Hüs
NOBEL HEROES – PREISTRÄGER*INNEN IM PORTRÄT

Mo., 20. Juni 18 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG mit Fotograf Peter Badge
und dem Nobelpreisträger Prof. Dr. Louis J. Ignarro.

Mo., 20. Juni 18.30 Uhr
GESPRÄCH mit Prof. Dr. Louis J. Ignarro und
Prof. Dr. Jürgen Kluge, Vorsitzender der Stiftung
Lindauer Nobelpreisträgertagungen.

Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung wird bis zum 30. Juli zu den Öffnungszeiten des Kaamp-Hüs zu sehen sein.

ab 18. Juni 2022
Weitere Badge-Porträts werden in der »Galerie Sewing-Delius« in Kampen und in Wenningstedt ausgestellt.

ab 21. Juni 2022
Der 4. Standort: das »Beach House« in Westerland.

THE SPIRIT OF LINDAU

Zehn Tage nach dem Beginn des von Russland ausgehenden Krieges in der Ukraine haben die Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen und die Max-Planck-Gesellschaft eine gemeinsame Petition verfasst, die schon Anfang März von 150 Nobelpreisträger*innen unterzeichnet worden war.

www.mpg.de/aufruf-zum-frieden

Infos zur 71. Lindauer Tagung im Sommer 2022:
www.lindau-nobel.org

FINEST ITALIAN MENSWEAR

Luxury understatement Made in Italy

Fedeli . Borrelli . Lardini . Boglioli . PT . Finamore
Valstar . Eleventy . Felisi . Bruno Manetti . Gran Sasso
Incotex . Etro . Doriani . Manzoni24 . 19 Andrea's 47

Falk

KAMPEN – SYLT

Alte Dorfstraße 4 – vis-à-vis Dorfkrug



Dem Glück auf die Sprünge helfen

Gabriele Pochhammer unterstützt Best Ager bei der Suche nach der neuen Liebe

VON IMKE WEIN

Am romantischsten ist es wohl, wenn die Liebe einem über den Weg läuft – beim Brötchenholen vielleicht. Dass die Wahrscheinlichkeit, privates Glück zufällig zu finden, mit wachsendem Lebensalter nicht steigt, davon können Menschen Ü50, die sich gerne neu verlieben möchten, ein Liedchen trällern. Wer Online-Dating aus dem einen oder anderen Grund »bescheuert« findet, für den hat Gabriele Pochhammer eine analoge Alternative. Eine Partnervermittlung alter Schule und neuer Prägung.

Früher verhalf Gabriele Pochhammer ihren Kund*innen zu unvergesslichen Reiseerlebnissen. Heute möchte sie Menschen mit Anspruch füreinander begeistern. »Ich glaube, das ist meine Berufung. Meine Arbeit hat heute mit Liebe zu tun – was könnte es Schöneres geben?«, meint die muntere Hanseatin. Vor wenigen Monaten ist sie mit der Partnervermittlungs-Agentur »Hammer & Herz« an den Start gegangen, die sich alter Tugenden dieses Metiers bedient und mit neuem Leben versieht. Gabriele Pochhammer begleitet ihre Kund*innen individuell, persönlich und komplett analog. Voraussetzung für eine Vermittlung: ein aufrichtiges Interesse an einer Liebesbeziehung bzw. Partnerschaft und ein Lebensalter Ü50. Das erscheint ein wenig retro, ist aber offenbar genau das, was die Menschen nach Expeditionen in den Dschungel der Online-Börsen suchen.

Frau Pochhammer, ich fall mal mit der Tür ins Haus: Wie läuft Ihr Business?

Gabriele Pochhammer // Ganz wunderbar. Ich spüre zu 100 Prozent, dass es Zeit war für eine Form von Partnervermittlung, bei der sich Menschen mit ihrem

Anliegen wirklich aufgehoben, bei der sie sich gesehen fühlen und intensiv begleitet werden. Ich habe bereits 25 Frauen und Männer in meiner Kartei – und das nach nur wenigen Wochen.

Arrangierte Verbindungen sind in unserem Kulturkreis ja nicht wirklich üblich. Vielleicht braucht die Liebe aber gerade in der »dritten« Lebenshälfte einen kleinen Extra-Schubs. Ich hatte eigentlich gedacht, dass diesen Job inzwischen ausschließlich Online-Portale übernommen haben – recht erfolgreich sogar. Wie kamen Sie auf die Idee, das Rad zurückzudrehen und die Vermittlung potenzieller Lovebirds persönlich in die Hand zu nehmen?

GP // Aus persönlicher Betroffenheit. Als ich 2017 Witwe wurde, bin ich zunächst in ein tiefes Loch gefallen. Ich habe mir erfolgreich mit einer Trauertherapie Hilfe gesucht und habe irgendwann auch den Mut gefasst, mich wieder aktiv für männliche Mitmenschen zu interessieren. Denn die Sehnsucht nach Nähe und Verbindung war groß – trotz aller Unsicherheiten und Skepsis. Was mir online begegnet ist, war für mich eine ernüchternde Erfahrung. Ich fühlte

mich als Mensch mit all meinen Qualitäten, Ecken und Kanten nicht richtig wahrgenommen. Ich erfuhr, dass das nicht nur mir so geht, und so wuchs die Idee, eine analoge Partnervermittlung der exzellenten Art auf den Weg zu bringen. Und voilà – es ist geschafft und fühlt sich richtig gut an.

Spannend. Ich bin selbst Witwe und würde sofort unterschreiben, dass man bei Online-Portalen schon an den schubladenkonformen Profilfragen scheitert. Als irgendwann hinreichend erfahrener und erwachsener Mensch weiß man eben sehr gut, was es brauchen würde, um ein Miteinander nochmal als Bereicherung zu erleben und nicht als fahlen Kompromiss. Und die Wahrscheinlichkeit, ein Gegenüber im Blumenladen zu treffen, ist tatsächlich nicht so riesig. Die Bereitschaft, sich aus der sicheren Neutralität herauszuwagen, wächst mit dem Anspruch.

GP // Stimmt genau. Mit wachsendem Lebensalter wird das eigene Such-Profil sehr viel dezidierter, vielleicht sucht man gar keine klassische Form des Zusammenlebens mehr, sondern eine Freundschaft+. All das gilt es herauszufinden. Denn der Aspekt, gemeinsame Kinder zu haben, fällt weg und auch der, wirtschaftlich gemeinsam etwas aufzubauen, ist nicht relevant. Dadurch entfallen zwei entscheidende Motive der Partnersuche, die für jüngere



*Ich glaube,
das Leben
ist einfach
zu kurz,
um auf
irgendwas
zu warten ...*

Menschen noch wichtig sind. Und so komme ich ins Spiel. Denn man und frau möchten ja nicht die Nadel im Heuhaufen suchen: Das detaillierte Herausarbeiten von Wünschen, von Vorstellungen von Partnerschaft, von einem ehrlichen eigenen Profil wird umso wichtiger. Und das ist meine Mission...

Haben Sie psychologische Vorkenntnisse? Oder woher leiten Sie Ihre Expertise ab?

GP // Ich habe erfolgreich im Tourismusmanagement gearbeitet – und kenne mich mit Bedürfnissen und Wünschen von Menschen extrem gut aus. Ich habe viele Jahre in Dubai und im Oman gearbeitet. Danach war Südafrika



BIG MAMA

PINOT NOIR

Ein badischer Pinot Noir in einer bauchig-mediterranen Flasche mit afrikanischem Flair? Der Kenner fragt sich sicher, was uns zu dieser ungewöhnlichen Kombination bewegte.

Dieser Pinot Noir aus dem Hause Stigler ist eine Wohltat – etwa so, wie eine Liebe und Zuversicht spendende Umarmung eines vertrauten Menschen, einer Ikone – einer Big Mama.

Auch ist er die Verkörperung des Dolce Vita – des süßen, luxuriösen Lebens – welches hier bei uns in Kampen/Sylt auf eine ganz eigene Weise ge- und erlebt wird.

Das dazu passende Gefäß war schnell gefunden – die Bauchflasche – ein perfektes Symbol für diesen kultur- und kontinentübergreifenden Brückenschlag. Glücklicherweise ist diese bastumwickelte Schönheit auch längst berühmt für ihre Weiterverwendung zur Tropfkerze – für das besonders stimmungsvolle Licht an einem weinschwangeren Abend im Kreis der Liebsten.

Also: Genießen Sie jeden Tropfen dieses Pinot Noir und erfreuen Sie sich am beruhigenden Zucken der Flamme und dem steten Wandel des herablaufenden Wachses.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Genießen – Direkt bei uns im Geschäft oder im Online-Shop unter: shop.odin-deli.com

Wir freuen uns auf Sie
Ihre ODIN Vinothek



**Der Song zum Wein
BIG MAMA DAY**

Unseren ersten eigenen Song finden sie jetzt bei allen bekannten Musikstreamern ...

ODIN VINO THEK
Hauptstraße 15 · 25999 Kampen
Täglich von 10:00 - 19:00 Uhr
www.odin-deli.com



*Was gibt es
Schöneres, als
Liebesglück zu
ermöglichen?*

mein Einsatzort. Dort habe ich auch meinen Mann kennengelernt und bin selbst der Liebe wegen nach Hamburg gezogen. Ich hätte auch im Tourismus wieder anknüpfen können. Aber aufgrund der eigenen Erfahrungen im Leben glaube ich, dass meine Dienstleistung wirklich sinnstiftend sein wird. Denn was gibt es Schöneres, als Liebesglück zu ermöglichen? 2020 habe ich wie verrückt recherchiert und die Philosophie von »Hammer & Herz« erarbeitet. Mit der Hilfe meiner PR-Agentur bin ich gestartet. Ich habe zunächst in Hamburg mit der Vermittlung begonnen, weite den Zirkel aber auch auf Sylt und vielleicht auch auf Mallorca aus. Die Resonanz ist großartig.

Gibt es bislang mehr Frauen oder Männer in Ihrem Kandidat*innen-Pool?

GP // Deutlich mehr Frauen. Aber das Argument, dass Männer 50+ ohnehin nur jüngere Frauen suchen, bestätigt sich in der Praxis durchaus nicht. Es ist wohl eher eine Frage, dass es Männern schwerer fällt, sich auf den Weg zu machen, sich einzugestehen: Ja, ich möchte mich wieder binden und es noch einmal wagen. Ich glaube, das Leben ist einfach zu kurz, um auf irgendwas zu warten, und kann Männern nur Mut machen.

Theoretisch bin ich Ihre Zielgruppe. Wie würde es weitergehen, wenn ich mit Ihnen Kontakt aufnehmen würde.

GP // Wir würden uns verabreden, persönlich kennenlernen in einem sehr niveaувollen Rahmen und auch entscheiden, ob das so passt zwischen uns. Dann würde ich ein Exposé von Ihnen entwickeln – basierend auf vielen individuellen Fragen und ebenso offenen Antworten. Versehen mit Fotos, deren Produktion ich auch begleite. Bei Bedarf gebe ich auch Styling-Tipps. Exposés von Menschen, die zueinander passen, führe

ich dann bei gegenseitigem Einverständnis zueinander. Die Beratung hört auf Wunsch auch vor dem ersten Rendezvous und danach nicht auf. Und auch wenn es eine gemeinsame Reise zu planen gibt, bin ich natürlich auf Wunsch die Ansprechpartnerin.

Welche Frage gehört mit zu Ihren Standards? Ein Beispiel, bitte!

GP // Welche Persönlichkeit würden Sie gerne persönlich kennenlernen? Und wissen Sie, wie die Antwort lautet?

Na?

GP // Ganz gleich, ob Männer oder Frauen: Ganz viele möchten gerne Barack Obama persönlich treffen.

Gibt es schon Paare, auf die »Hammer & Herz« voller Stolz verweisen kann?

GP // Etliche meiner Kandidatinnen und Kandidaten sind gerade in der Phase der ersten Rendezvous. Das Feedback ist toll. Viele waren verunsichert, bevor sie auf mich zukamen. Selbstbewusstsein neu aufzubauen, ehrlich über Stärken, Vorlieben, Ängste und Schwächen zu sprechen, das gehört alles zu meinem Job. Der Suche nach einem neuen Partner ausgeräumt und bewusst zu begegnen, ist einer der Schritte, die ich gerne mit meinen Kund*innen gehe. Ich glaube, ich habe da meine Berufung gefunden.

So, Hand aufs Herz: Wie läuft es bei Ihnen persönlich mit der Liebe?

GP // Ich hatte eine wunderbare Affäre mit einem jüngeren Mann, durch die ich meine Trauermäntelchen endgültig ablegen konnte. Das hat mir gut getan. Ich konnte wieder spüren, wie kostbar das Leben ist. Jetzt bin ich einer Partnerschaft gegenüber aufgeschlossen, aber nicht aktiv auf der Suche. Meine Priorität ist gerade mein Projekt. Ehrliche Analyse des eigenen Status-quo... das erwarte ich ja auch von meinen Klientinnen und Klienten.



46 Prozent der Menschen über 50 leben allein. Gabriele Pochhammer widmet sich denen, die das ändern wollen.

DAHLER & COMPANY

IMMOBILIEN

Wir kennen jeden Winkel der Insel...

...und auch den passenden Käufer für Ihre Immobilie.

6 überzeugende Gründe, sich bei dem Verkauf Ihrer Immobilie für DAHLER & COMPANY zu entscheiden:

- 01 | Durch eine umfangreiche und kostenfreie Marktwertermittlung verkaufen wir zum bestmöglichen Preis.
- 02 | Optimale Präsentation Ihrer Immobilie — von der Erstellung professioneller Aufnahmen bis hin zum After-Sales-Service.
- 03 | Kundenportfolio — Wir haben Ihren Käufer vielleicht schon bei uns als Suchkunden gelistet.
- 04 | Werbemaßnahmen in ausgesuchten Medien — abgestimmt auf die Zielgruppe und eine ausgezeichnete Präsenz, auch im Onlinebereich.
- 05 | Laufende Unterrichtung über unsere Vermarktungsaktivitäten.
- 06 | Durch unsere Rundumbetreuung müssen Sie sich um nichts mehr kümmern und sparen wertvolle Zeit — lassen Sie uns sowie unser überregionales Netzwerk mit über 80 Standorten für Sie arbeiten.

Kommen Sie bei Fragen oder Wünschen gern auf uns zu oder vereinbaren Sie direkt einen Termin zur unverbindlichen und kostenfreien Marktwertermittlung Ihrer Immobilie.



Wir freuen uns auf Sie!
Kim-Noël Niestroy & Tom Kirst

DAHLER & COMPANY Sylt | Inh.: Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG
Braderuper Weg 2 | 25999 Kampen | Telefon 04651.836 05-0 | sylt@dahlercompany.de

www.dahlercompany.com

Behaglich bis in die Spitze
jedes Reethalms auf dem Dach:
das Hotel Rechel in Kampen

66 Jahre Hotel Rechel

Von Gastfreundschaft und einer
bildschönen Liebesgeschichte

Wenn man an dem großen Findling mit der Aufschrift »Rechel – Hotel Garni« vorbei auf das rechtwinklig angelegt Reetdachanwesen im Krooghooger Wai lossteuert, hüpft das Herz. Hier trennten einen nur noch der für nordfriesische Verhältnisse üppig eingewachsene Garten und die weite Heide vom Meer. Man erfreut sich unmittelbar an dem Hauch Nostalgie, vor allem aber an der Behaglichkeit, die einen umfängt, wenn man das Haus betritt.

TEXT: IMKE WEIN



Dass es im »Hotel Rechel« bei jedem Besuch wenigstens genauso schön ist wie beim letzten Mal, dafür sorgt die Chefin selbst.



Bin gleich bei Ihnen. Muss nur noch kurz etwas erledigen«, ruft die Hausherrin aus dem Off. Man wird von zwei sehr unterschiedlich dimensionierten Hunden und der reizenden Mitarbeiterin begrüßt und mit einer Tasse Kaffee in der Sitzgruppe des Wohnzimmers platziert.

Über den Winter hat Inge Rechel-Henke sicher wieder fleißig renoviert und optimiert in ihrem zauberhaften Haus. So hält sie es, seit sie hier vor 63 Jahren Gastgeberin wurde. Der Blick weiß gar nicht, wo er zuerst hin will – angesichts der Vielzahl geschmackvoller Details im Raum. »Da bin ich schon«, sagt da der charmante Wirbelwind in Frauengestalt. Dass Inge Henke-Rechel über 80 Jahre alt sein soll, scheint schier unmöglich. Ist auch nicht unser Thema, muss trotzdem kurz erwähnt werden. Denn eine erfüllende Aufgabe scheint ganz offenbar einen enorm positiven Einfluss auf den Alterungsprozess zu haben*. Inge Henke-Rechel ist jedenfalls der beste Beweis.



Mit ihrer blitzgescheiten Art berichtet sie in schneller Abfolge von der Freude, so viele interessante Menschen in ihrem Haus begrüßen zu dürfen. Sie plaudert über das Kampen, das sie vorfand, als sie sich hier vor über sechs Jahrzehnten ein Leben aufbaute. Ein Kampen, das es so gar nicht mehr gibt – mit seiner dörflichen Infrastruktur, der Überschaubarkeit, der bunten Lebenslust im Sommer und den überaus stillen Wintern**. Bis in die 80er-Jahre hinein war »Pension Garni« die hauptsächliche Beherbergungsform im Dorf. Heute ist Inge Henke-Rechels persönliche Art der Gastfreundschaft exotisch. Sie illustriert ihre Erzählungen mit den stilvollen Prospekten, Büchlein und Leporellos, die in der 66-jährigen Geschichte des Hauses produziert wurden. Und in diesem Zuge erzählt sie auch die filmreife Liebesgeschichte, die sie zu einer Kampenerin aus Überzeugung machen sollte.

Es ist Frühling und Krieg in Europa – dringend Zeit für Liebesgeschichten. Also erwähnen wir noch kurz das Appartement und die acht behaglichen Zimmer mit traumhaften Ausblicken, die Namen tragen wie »Kuschelkoje« oder »Heidekate« und ab 55 Euro inklusive Frühstück buchbar sind. Nicht unerwähnt bleiben darf der üppige Naturgarten rund ums Haus und das Frühstück, das Inge Henke-Rechels jeden Morgen in einem behaglichen Raum oder auf der Terrasse serviert. Ein Kleinod durch und durch. Und Punkt.

Eine erste zufällige Begegnung im »Gogärtchen«, dann nahm die Liebe ihren Lauf...



UNSERER HÄNDE ARBEIT,
EUER TÄGLICH BROT.



Süderweg 1 • Kampen
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe



Regional versorgt,
Insel verbunden.

Bei der EVS sind Sie und
Sylt in besten Händen.

Wir beraten
Sie gerne:

Telefon: 04651 925-925
kundenservice@
energieversorgung-sylt.de
energieversorgung-sylt.de



Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort



Ob die stets frisch renovierten Zimmer, das Frühstück im Naturgarten oder einfach die Leidenschaft, mit der die Gäste empfangen werden: Das Hotel Rechel ist ein Kleinod.

Aber jetzt die Liebesgeschichte: Wie alle Sommer verbrachte Inge Henke aus Siegen mit ihren Geschwistern auch 1958 die Sommerfrische in List. Ihr stand der Sinn mehr nach Ruhe in der Natur, als ihr Bruder sie und ihre zwei Schwestern ins »Gögärtchen« einlud. »Lust hatte ich keine, ich ging aus Höflichkeit mit«, erinnert sie lachend den Abend, als sie erst einen Hund namens »Arco« und dann das Herrchen dazu kennenlernte: Dr. Hans Rechel, niedergelassener HNO-Arzt, leidenschaftlicher Reiter und Kampener Gastgeber im zwei Jahre zuvor fertiggestellten »Haus Rechel«.

Die beiden hatten nicht nur ein charmantes Gespräch, sondern trafen sich auch wieder. Zunächst heimlich, dann mit dem Einverständnis von Inge Henkes Eltern. Vier Monate nach der ersten Begegnung heirateten Hans und Inge am 6. Dezember 1958. Kopfüber sprang Inge Henke hinein in das ihr bis dahin unbekannte Gastgeber-Metier.

Mit Fleiß, Umsicht und viel Herzenswärme arbeitete sie sich ein. 1959 wurde sie – nebenbei erwähnt – Miss Kampen. Das Schicksal kam in den folgenden Jahren sehr wechselvoll daher: Das Ehepaar bekam ihren Sohn Hans-Peter (heute Rechtsanwalt in Hamburg). Ein weiteres Kind des Paares verstarb im Säuglingsalter. Noch als Inge Henke-Rechel 1963 mit Corinna (heute Lehrerin in Westerland) schwanger war, verstarb Hans Rechel völlig unerwartet. »Ich nahm mein Schicksal an, allein schon wegen der Kinder, und ver-

suchte stets das Beste zu geben, was ich kann«, versichert Inge Henke-Rechel und das glaubt man ihr aufs Wort. Auch die Liebe kehrte zurück ins Haus Rechel. In den späten 80er-Jahren verliebte sich Inge in einen »Bade-gast«, in Dr. Heribert Henke, ebenfalls HNO-Arzt aus Gronau in Westfalen. »Dr. Henke war den Kindern ein wunderbarer väterlicher Freund und mir ein phantastischer Lebenspartner«, versichert Inge Henke-Rechel, die 2004 erneut Witwe wurde. In ihrer Trauer war sie nie allein: Ihre Kinder, Freunde, das schöne Haus in Kampen und dessen Gäste sind bis heute ihr Lebensglück.

* Beim KAMPENeum am 1. Mai im Kaamp-Hüs geht es mit einem exzellenten Referent*innen-Team genau um dieses Thema. Wie schlage ich dem Alter ein Schnippchen! Siehe dazu auch S. 38 das Interview mit Prof. Dr. Liss

** Wie es sich in Kampen in den Kriegs- und vor allem Nachkriegsjahrzehnten lebte und urlaubte, das erzählen 22 Originale im Buch »Mensch, Kampen!«. Im Kaamp-Hüs, auf www.kampen.de und im Sylter Buchhandel erhältlich.

www.haus-rechel.de



So geht helfen! Unmittelbar nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine verwandelte Inge Henke-Rechel ihren Flur in ein Lager für dringend benötigte Hilfsprodukte für die Geflüchteten in Polen. Ab Westerland starteten unmittelbar Hilfstransporte mit dem Nötigsten. Ebenso aktiv wie Inge Henke-Rechel: die Kollegin Tina Mannheims vom Hotel »Reethüs«.



BERNAR VENET

12 ACUTE UNEQUAL ANGLES
2,23 x 230 x 96 cm

WERKHALLEN
galerieKampen

BRADERUPER WEG 2 // 25999 KAMPEN

werkhallen.net



ZU NEUEN UFERN

Ein Vorbild dafür, das Leben als großes Lernfeld zu begreifen? Das ist Ralf Meyer. In einem Alter, in dem andere Surflehrer (so wie er es lange Jahre war) privat um die Welt tingeln, hat er sich eine neue Herausforderung gesucht. Vor sechs Jahren begann Meyer zu fotografieren. Heute hat er ein beeindruckendes Portfolio fotografischer Skills. Seine Landschaftsstudien werden von einer Galerie in Hamburg vermarktet. Er besitzt eine große Fancommunity in den sozialen Netzwerken und arrangiert Touren für Fotografie-Interessierte durch die Sylter Natur.
www.photoguide.de

HALT DIE KLAPPE!

EINE NEUE
INTERVIEWSERIE
OHNE (GROSSE)
WÖRTE

Fotos: Imke Wein

PROKAMPEN
Nº 83 | Gastro

28

Zugegeben. Die Idee ist ein klein wenig geklaut. Das Magazin der »Süddeutschen« hat eine Interview-Rubrik kultiviert, die ohne viel Text auskommt. Kampens Tourismusedirektorin Birgit Friese ist Fan von dieser regelmäßigen Foto-Strecke. Also haben wir das jetzt mal für PROKAMPEN umgesetzt. Aber natürlich gaaaaanz anders. Wir stellen Kampener*innen und Menschen, die Kampen lieben, in die Sylter Natur und geben ihnen Fragen mit, die sie durch Mimik, Gestik und Haltung beantworten. Da keiner im Dorf besser zu haben ist für Blödsinn als Pius Regli, musste er für die Premiere der neuen Rubrik »HALT DIE KLAPPE!« ran. Legendar: das Marketing-video für seine Schweizer Brüder und Schwestern, in dem er darüber aufklärt, warum die Kühe am weiß-schwarzen Kampener Leuchtturm schwarz-weiß sind...



Was machst Du am liebsten?

Rumsitzen, Blödsinn reden, gesellig sein!

Was kannst Du am besten? Ist ja nicht zwangsläufig deckungsgleich mit Frage 1. Zuhören. Vor allem bei wichtigen, leisen Botschaften, bei unwichtigen rede ich auch mal dazwischen.



**Was willst Du machen,
wenn Du groß bist?**

Ein Jahr beim FC
Liverpool hospitieren.



**Was bist Du so gar
nicht?**

Geduldig. (Anm.
d. Red.: den »Krokanten«
im Avenarius Park beim
Wachsen zuzusehen, ist
deutlich eine Nummer
zu groß für Pius.)

Macht nichts!



Wie ist Deine Haltung zu Wladimir Putin?
Ich könnt ihn...

Wie siehst Du die Zukunft von Kampen?
Bildinterpretation: Verhalten positiv mit Elementen von Skepsis.



PIUS REGLI

...Jahrgang 1955, ist der Jüngste von vier Geschwistern eines bodenständigen, sehr katholischen Paares aus Emmen, einem Vorort von Luzern. Als Bub engagierte er sich mit mäßiger Begeisterung in der Pfarrei als Messdiener und mit weit größerem Enthusiasmus auf dem Fußballplatz. Für ganz, ganz, ganz kurze Zeit war er beim FC Luzern sogar für die A-Liga aufgestellt. Mit 16 Jahren wurde

ihm die Bergwelt deutlich zu eng. Es zog ihn nach Amsterdam, Weltmetropole für alles, was als progressiv und unspeziell galt. In den Wintern arbeitete er bald als Kellner in der »Post« in Zermatt, wo ihn 1978 Rolf Seiche für seinen ersten Kampen-Sommer rekrutierte. Nach etlichen Jahren als Kellner und DJ im »Village« und als mobile Service-Kraft auf unzähligen, prestigeträchtigen privaten Empfängen in den Kampener Reetdachvillen sprach ihn bei einem solchen Anlass der damalige Wirt des »Manne Pahl«, Luis Moser, an, ob er das Kampener Restaurant und Café nicht übernehmen wolle. Es war ein extrem ehrenvolles Angebot für Pius, der inzwischen schon Ehemann von Rosi und Vater der kleinen Sarah war. Vater und Tochter führen das seelenvolle Haus an der Hauptstraße bis heute.



Bars, Clubs, Cafés, Restaurants und manchmal auch alles in einem: Die Exzellenz der Kampener Gastronomie ist legendär. Mehr Vielfalt geht nicht.

BUHNE 16

Friesisch und total entspannt: die Mutter aller Strandbistros. Nirgendwo ist Strandgastronomie kultiger als hier. Ostern geht's wieder los.

Weststrand, Tel. 04651/49 96 · www.buhne16.de



CLUB ROTES KLIFF

Seit März durfte Peter seiner Berufung wieder folgen. Die Partypeople aller Generationen sind glücklich. Für alle Extras: Checkt die Webseite!

Braderuper Weg 3, Tel. 04651/434 00

www.club-rottes-kliff.de



DORFKRUG

Mit Restaurant und dem »Deli« im Innenhof glänzen Anne Floto und Thomas Samson. Die Bar und die geschützte Terrasse sind im Dorf der Treffpunkt schlechthin.

Braderuper Weg 3, Tel. 04651/4492000, www.dorfkrug-kampen.com



GOGÄRTCHEN

Zurück aus der Renovierungspause: Seit Mitte Februar überzeugt das »Gogärtchen« wieder mit exzellenter Gastlichkeit.

Strönwai 12, Telefon: 04651/412 42

www.gogaertchen.com



HENRY'S

Perfekte Lage, perfektes Konzept: Bei Dieter Gärtner findet man auf der Karte regionale Klassiker in trauter Eintracht mit Sushi & Edel-Pizzen in allen Varianten!

Braderuper Weg 2, Tel. 04651/44 61 60

www.edel-pizzen-deluxe.de



IL RISTORANTE

Dank toskanischer Küche und herzlichem Charme fühlt man sich bei Antonio Kabbani im »Il Ristorante« rundherum richtig gut aufgehoben.

Süderweg 2, Tel. 04651/29 96 62

www.il-ristorante.de

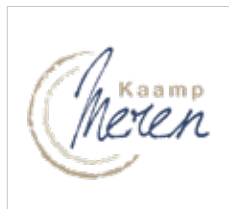


KAAMP MEREN

Bei Beate und Muffel Stoltenberg im »Kaamp Meren« begeistern Ambiente, Service und die kreative Urlaubsküche. Eine echte Gute-Laune-Mischung.

Hauptstr. 12, Tel. 04651/43 50 0

www.kaamp-meren.de



KAAMPS 7

Bereit für die Saison 2022: Snacks, Köstliches und Gesundes in Traumlage. Die Sunset-Location schlechthin.

Riperstig/Weststrand, www.kaamps7.de



KUPFERKANNE

Der Besuch der »Kupferkanne« gehört zu den Top Ten jedes Sylt-Besuchs. Selbst wenn man den romantisch umgestylten Bunker täglich besucht, verliert er nicht an Zauber.

Stapelhooger Wai 7, Tel. 04651/410 10

www.kupferkanne-sylt.de



MANNE PAHL

Es ist wie nach Hause kommen: Pius Regli und Tochter Sarah verwöhnen ihre Gäste mit Wohlfühlambiente und Lieblingsessen. Zum Immer-wieder-Gneießen! Zur Uwe-Düne 2,

Tel. 04651/425 10, www.manne-pahl.de



ODIN DELI

Kampen freut sich: Der Lieblingsspot für Gastlichkeit mit südafrikanischem Rainbow-Flair hat auch einen kleinen Ableger an der Hauptstraße.

Strönwai 10, Tel. 04651/454 55, www.odin-deli.com



PONY CLUB KAMPEN

Im »Pony« hat sich personell und konzeptionell viel getan in den letzten beiden Jahren: Das Publikum ist begeistert vom neuen Portfolio.

Strönwai 6, Tel. 04651/42182

www.pony-kampen.de



RAUCHFANG

Legendäre Außenbar & gehobenes Restaurant mit Wohlfühlfaktor. Björn Bergs Ort der Begegnung und des Genusses mit »Kampen-Spirit«.

Strönwai 5, Tel. 04651/426 72

www.rauchfang-kampen.de



REITERBAR IM RUNGHOLT

Der Ort für den besonderen Moment: Aperitif, frisch gezapftes Bier, phantasievolle Cocktails, edler Wein, anregende Gespräche – die »Reiterbar« heißt auch Nicht-Hotelgäste herzlich willkommen.

Kurhausstraße 35, Tel. 04651/448-0, www.hotel-rungholt.de



VOGELKOJE

Wie eine grüne Insel auf der Insel: Wer die »Vogelkoje« besucht, erlebt Magie und darf sich rundherum verwöhnen lassen. Vom Frühstück bis zum Abendmenü – köstlich und mit Kunst an der Wand!

Lister Str. 100, Tel. 04651/95 25-0, www.vogelkoje.de



94 KAMPEN RESTAURANT

Zwanglos, gemütlich, kinderfreundlich: So präsentiert sich das »94 Kampen« Restaurant. Jasmin und ihr Team verwöhnen mit regionaler Frischeküche.

Alte Dorfstraße 2, Tel. 04651/299 83 75



➡ **Für den Abend: Unbedingt reservieren!**
Alles über die aktuellen Bestimmungen: www.sylt.de

Kampens Häuser: Teil 5

Das Haus »Süderende«

Eines der ältesten im Dorf

*Ein wesentliches Element, aus dem sich Kampens Image speist: seine kostbaren Anwesen.**Bei einigen markanten Häusern hat Autor Frank Deppe hinter die Mauern geschaut.*

FOTOS: ARCHIV DEPPE | TEXT: FRANK DEPPE



Annonce aus den 1920er Jahren

Seit wann das Haus »Süderende« im Kampener Brunnenweg an seinem Platz steht, ist nicht genau zu datieren; vermutlich wurde es 1677 erbaut, wenngleich auf dem Giebel die – erst in der Neuzeit angebrachte – Jahreszahl 1680 zu lesen ist. Anno 1677 hatte der gebürtige Braderuper Seefahrer Jens Nickelsen Merret Jensen aus Westerland geheiratet und ließ nach Annahme des Sylter Chronisten Rolf Spreckelsen »Süderende« noch im selben Jahr erbauen – nach üblicher Sylter Weise: Die Grundrissform war ein langgezogenes Rechteck, dem eine Scheune angegliedert wurde.

Der Hausherr stirbt 1731 im seinerzeit betagten Alter von fast 85 Jahren. Einer der Söhne übernimmt »Süderende«. Aus dem Jahr 1751 datiert der Nachweis, dass der Hof mit sieben Schillingen die dritthöchste Steuer im Dorf zahlt.

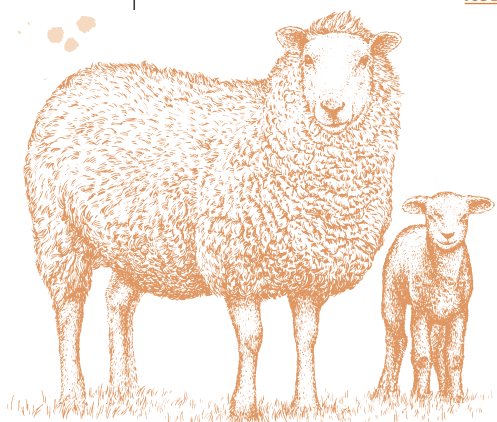
Zwischen 1788 und 1799 werden wesentliche Veränderungen am Wohngebäude des Hofes vorgenommen. Anfang des 19. Jahrhunderts entsteht zudem das »Wagenhaus«, in dem Kutsche und Arbeitsgeräte untergebracht sind. Zu dieser Zeit ist Jens Bleicken der Besitzer, der auch als Landesbevollmächtigter, an der Spitze des auch für Kampen zuständigen Kirchspiels Keitum steht, und zudem als Bauernvogt wirkt, der die Landwirtschaft in Kampen repräsentiert.

Bleicken besitzt fünf Lose in der Losinteressentenschaft Kampen. Die Gründung dieses Verbundes geht auf eine Gemeinschaft von Landeigentümern im Jahre 1766 zurück: Durch eine Verordnung des dänischen Königs wurden die damals noch im Besitz der dänischen Krone befindlichen



Das Gehöft in den 1930er Jahren – damals noch mit rotem Backstein

Heide- und Dünenländereien, Äcker und Marschwiesen auf Sylt in den jeweiligen Bauernschaften in so genannte Lose aufgeteilt. Jens Bleicken bewirtschaftete dabei fünf Hektar Ackerland, drei Hektar Heide- und einen Hektar Weide.





»Süderende« in den 1970er Jahren, inzwischen weiß getüncht

Nach dem Tod des Vaters übernimmt der Sohn Boy Jan das Gehöft und verkleinert das Wohngebäude wie auch die Stallung. Ein tragisches Unglück markiert das Jahr 1845: Boy Jan und sein Sohn Peter ertrinken vor List, nachdem ihr Boot gekentert war.

Die Witwe von Peter Boysen wird Eigentümerin des Hauses »Süderende« und richtet darin eine »Gast- und Schankwirtschaft« ein – in den behördlichen Steuerakten wird sie als »Wirtin mit geringen Einnahmen« geführt. Außer ihr wird das Haus noch von einem Arbeiter und einer Magd bewohnt.

1879 erwirbt der Polizeibeamte August Hartwigsen das Hauptgebäude, während die Witwe das Wagenhaus bezieht. Die Größe dieses kleinen Gebäudes wurde mit 5,70 mal 6,90 Metern detailliert vermerkt. Nach dem Tod der Witwe wird das Wagenhaus bis 1892 von ihrem Sohn bewohnt. Aus dem Jahre 1882 ist der Eintrag einer Versicherung überliefert, wonach das Inventar des Hauptgebäudes nebst zwei Kühen und mehreren Schafen mit 2598 Mark versichert war.

Im vergangenen Jahrhundert wechselte das Haus »Süderende« mehrfach den Eigentümer. Von 1927 bis 1947 gehörte es Klara Tiedemann, die als erste Prominentenwirtin der Insel Sylt bekannt ist. In ihrem Gästehaus »Kliffende« logierten zwischen 1925 und 1955 Adlige, Politiker und Künstler hoch über dem Kampener Kliff.

Nächster Eigentümer wurde Professor Harald Harders, der an der Universität Hamburg lehrte und 1990 verstarb. Auch heute befindet sich das weiß getünchte Friesengehöft, das unter Denkmalschutz steht, in auswärtigem Besitz.



Ansicht des Giebels im Jahr 1972, seinerzeit noch ohne Jahreszahl, sondern mit zwei unbekannten Initialen



Die heutige Ansicht des Giebels



In der Gegenwart ist das ausgedehnte Gehöft durch eine Hecke und einen Zaun auf dem Wall nur noch schwer einsehbar.

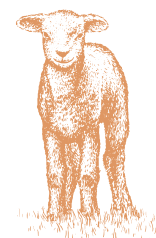


Ein kleines Hotel mit vielen Qualitäten



HOTEL
Ahnenhof
KAMPEN SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651 426 45 | Fax 04651 220 16
info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de



INTERVIEW MIT DEM PROFI

SIMONE FALK WEISS, WAS MÄNNER (MODISCH) WOLLEN...



TEXT & FOTOS: IMKE WEIN



Sie ist eine »Männerkennerin« – vor allem, wenn es um deren modische Vorlieben geht. Als sich die westfälische Frohnatur vor sechs Jahren dazu entschied, ihre eindrucksvolle Karriere in der Textilbranche aufzugeben, um sich in der Alten Dorfstraße 4 mit einer zauberhaften kleinen Boutique unter ihrem Namen selbstständig zu machen, folgte sie ihrer Expertise in Sachen Herrengeschmack. Vor allem aber ließ sie sich von ihrem Instinkt leiten und lag damit sowas von richtig. Über ökologisches Bewusstsein in ihrem Business, Blumenmuster auf Herrengarderobe, Kampen als Lebensmittelpunkt und was damit ein italienischer Commissario a.D. zu tun hat, sprachen wir mit Simone Falk.

Das Klischee, dass Männer lieber einkaufen lassen als selbst mit Freude loszuziehen, um die richtige Hose zu finden, ist immer noch sehr lebendig und bestätigt sich ständig im privaten Umfeld. Dein Geschäft ist pures Wohlgefühl und exquisites Understatement zu glei-

chen Teilen. Ist das die Mischung, die Männer zum lustvollen Shoppen inspiriert?

Simone Falk // Ja, ich glaube, anspruchsvolle Männer finden bei uns das, was einkaufen für sie zu einem Vergnügen und nicht zu einer Pflichtübung macht. Die

Übersichtlichkeit der Ware im Raum ist ein Schlüssel dazu. Das ist ganz entscheidend für den ersten Moment. Männer wollen nicht erschlagen werden von zu vielen Eindrücken. Sie möchten auf einen Blick orientiert sein, wissen, was sie bei uns erwartet und wo sie was finden.

Trotzdem ist Dein Geschäft das Gegenteil von kühl. Jedes Produkt ist ein haptisches Erlebnis durch die edlen Materialien. Dann die Farben, die Blumen, die Sessel... Man möchte bleiben!



Simone Falk kennt sich aus mit feinem italienischem Luxus. Sicher auch, weil sie einen entsprechenden Herrn an ihrer Seite hat: Gianni, Commissario a.D., hat das sichere Gespür in Sachen Mode.

Simone Falk // Nur zu. Wir wollten von Anfang an alles andere als ein Warenumschnalplatz sein und das ist wohl gelungen. Unser Sortiment besteht tatsächlich zu 90 Prozent aus feinsten italienischen Manufakturware. Dazu gibt es ganz manchmal einzelne Teile anderer europäischer Hersteller, die mich so überzeugen, dass sie unbedingt mit in den Laden müssen. Unser Sortiment ist einzigartig. Einzelne Hersteller, die wir so führen, könnten Kunden aber theoretisch 24/7 online shoppen. Tun sie aber nicht – sie kommen zu uns.

Charakterisiere mal Deine Kundschaft?

Simone Falk // 75 Prozent sind Stammkunden. Viele von ihnen kommen fußläufig und haben hier in Kampen einen Wohnsitz. Immer wieder kommt es vor, dass Kunden sich komplett bei uns einkleiden, einschließlich des Reisegepäcks – für die ganze Saison und weit darüber hinaus. Das ist natürlich wunderbar. Die Frauen der



Hotel Reethüüs

KAMPEN · SYLT



authentisches Ambiente mit familiärer Atmosphäre

Hauptstraße 19 • 25999 Kampen • Tel. 04651 / 98 550
www.reethues-sylt.de



DB

SPARPREIS

ab
19,99 €

*einfache Fahrt
 Nur online
 erhältlich!*

Verlässlich und entspannt reisen – mit dem roten Sylt Shuttle!

Kommen Sie mit uns schnell und zuverlässig auf die Insel.

Vertrauen Sie auf unsere jahrzehntelange Erfahrung. Wir bieten Ihnen die höchste Stellplatzkapazität und eine garantierte Vorwärtsbeförderung auf unseren Doppelstockeinheiten. Mit fast 13.000 Fahrten im Jahr sind wir von frühmorgens bis spätabends für Sie da. Wir freuen uns auf Sie!

Kaufen Sie bequem und preiswert Ihr Ticket schon von zu Hause aus. Wir halten verschiedene Online-Angebote für Sie bereit.

Informationen und Buchung für Online-Tickets unter bahn.de/syltshuttle

Sylt Shuttle





Männer, die bei uns einkaufen, gehen in der Zeit gerne zu Mike Shay – nach gegenüber. Unsere Portfolios passen exzellent zusammen.

Du bist ein herzlicher, gewinnender Mensch. Ist das

auch ein Schlüssel zum Erfolg?

Simone Falk // Sagen wir so: Das alles hier ist Herzensangelegenheit. In jeder Hinsicht. Ich liebe es zu beraten. Jedes Produkt hat eine Geschichte, durch die es sich vermittelt. Ich liebe den Kontakt mit Menschen, wahrgenommen zu werden und andere wahrzunehmen, das ist essenziell. Ich kenne die meisten Kunden mit Namen. Viele von ihnen kommen auch einfach so vorbei, nur um mal »Moin«, zu sagen. »Wir sind wieder da.« Das mag ich sehr. Wir sind sowas wie der Laden an der Ecke – nur eben auf Kampener Art. Es war die beste Entscheidung meines Lebens, hierher zu ziehen. Das Nahe, das menschlich Warme, das Persönliche – das gibt es hier auf ganz wundervolle Art.

Fedeli, Lardini, Borrelli sind klangvolle Herstellernamen im Sortiment. Dein Mann – und hier ist Deine Geschichte besser als jeder Filmplot – heißt Gianni und ist ebenfalls Italiener. Commissario im Ruhestand. Du hast ihn im Ruhrgebiet bei einem Harley-Treffen kennengelernt. Wie kommt er klar mit Deinem Business, es gibt für ihn kaum Verbrecher zu jagen, und wie steht er zu den nordfriesischen Variationen von Grau?

Simone Falk // Wenn es nach Gianni ginge, könnte Sylt auch noch viel höher im Norden liegen. Er liebt die Natur hier. Wir wohnen fußläufig zum Geschäft und genießen es beide, Teil des dörflichen Lebens zu sein. Ihn stört hier eigentlich gar nichts. Im Gegenteil. Im Laden ist er auch unersetzlich. Denn keiner verkörpert luxuriöse italienische Mode besser als ein Italiener. Viele Kunden lieben es, von Gianni beraten zu werden.

Italienischer Lifestyle vom Feinsten findet sich sogar in Euerm Unternehmenskonstrukt – denn Ihr seid ein Familienbetrieb emanzipierter Art. Denn Du bist die Chefin...

Simone Falk // Ja, wir sind wirklich Family-Business. Meine Mama ist nämlich auch ein Teil unseres Erfolgsmodells. Sie macht die Buchhaltung – da ist sie ein absoluter Profi.

Eigentlich wollte ich noch unbedingt mit Dir über Nachhaltigkeit in der Textilindustrie sprechen... wie denkst Du darüber?

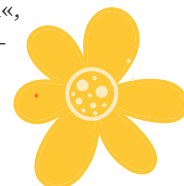
Simone Falk // Definitiv ändert sich viel in unserer Branche, wobei man Greenwashing von wirklich fairen und ökologisch astreinen Herstellungs-Prozessen unterscheiden muss. Und da ist sicher noch sehr viel Luft nach oben – auch im Luxus-Segment.

Fragen die Kunden oft nach dem Entstehungsprozess der Waren?

Simone Falk // Ja, auf jeden Fall. Bei mir war es von Anfang an Teil des Konzepts, nur mit Herstellern aus Europa, eben vor allem aus Norditalien, zu arbeiten, mit den allerbesten Materialien und fairen Produktionswegen. Denn traditionelle Manufakturen arbeiten zumeist im Einklang mit der Natur. Wir kennen unsere Hersteller seit Jahren. Dass der einzelne Knopf oder Reißverschluss dann trotzdem aus China kommt, das ist so und damit gehen wir auch ganz transparent um. Immer mehr auf echte Daunen zu verzichten und lieber Fasern aus Recyclingmaterial anzubieten, daran arbeiten wir auch gerade. Unsere Mode ist zudem langlebig. Es sind Lieblingsstücke ohne modisches Verfallsdatum, die viele Jahre getragen werden.

Dort am Ständer sehe ich zu einem schicken Outfit einen farbigen Blümchenschal... werden Männer eigentlich mutiger, was Farben angeht?

Simone Falk // Nein, ich glaube nicht. Unsere Kunden sind nicht so für »aubergine« und »petrol«, sondern eher für blau, beige oder olive – aber gerne mit Farbtupfern und mit Raffinesse. Die bunten Schals gehen weg wie warme Semmeln.



Farbtupfer und sogar Blümchen auf dem Schal sind den Herren im Frühjahr 2022 genehm.

NEU IN KAMPEN



MIKE SHAY

Was Simone Falk für die Herren, ist Mike Shay für die Damen: Der Experte für edle feminine Looks hat in den letzten Monaten sein Geschäft im *Braderuper Weg 1* mit einer komplett neuen Anmutung

versehen. Wie wunderbar gelungen das neue Ladendesign ist, davon macht man sich am besten selbst ein Bild und besucht Mike in seinem Kleinod für Frauen mit Geschmack.

ESEL-GALERIE

Es gibt den Schmuck, der zum Outfit passt, und den, der ein künstlerisches Statement an sich ist. Solche Schmuckstücke findet man in Kampen seit Jahrzehnten bei Susanna Dünne.

Jetzt ist eine neue

Adresse für avantgardistische Preziosen und Kunstobjekte hinzugekommen: Alexander Hornemann und Jenny Zimmerer-Röseler eröffnen in der *Alten Dorfstraße 2* eine Hornemann-Dependance im denkmalgeschützten Verkaufsraum unter Reet. Die Kreationen von Georg und Alexander Hornemann genießen höchstes Renommee und sind auch auf der Düsseldorfer Kö und dem Berliner Ku'damm zu bestaunen.



BETONGOLD

Das muss man den Machern des neuen Immobilienhandels am *Anfang der Kurhausstraße* lassen: Diese Filiale des Hamburger Unternehmens ist

eindrucksvoll. Über den Namen scheiden sich die Geister, aber zumindest führt er nicht auf die falsche Fährte: Bei »Betongold« geht es um Deluxe-Häuser, Wohnungen und Grundstücke in Hamburg, auf Sylt und an den schönsten Plätzen Europas.



HOT COUTURE

Klein

BAD • HEIZUNG • SOLAR

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum
Telefon 0465 | 938888 · Fax 0465 | 938855 · www.klein-sylt.de



Volle Kraft voraus – ob in ihrer Forschung
oder bei privaten Abenteuern: Prof.
Dr. Birgit Liss hat ihre Ziele fest im Blick.
Am 1. Mai ist sie in Kampen zu Gast.



AUF EINEN FRIESENTREE MIT PROF. DR. BIRGIT LISS

*Sie kennt sich aus mit dem menschlichen Gehirn. Das im Volksmund oft als »Glückshormon« betitelte Dopamin hat sie so gut durchschaut wie wenige andere. Die aus Schafflund bei Flensburg stammende Prof. Dr. Birgit Liss leitet seit über einem Jahrzehnt das Institut für Angewandte Physiologie an der Uni Ulm. 2007 wurde sie mit dem hochdotierten »Krupp-Preis« für junge Hochschullehrer ausgezeichnet. Beim diesjährigen »Kampeneum« zum Thema »Mensch Alter, mich kriegst Du nicht!« am So., 1. Mai sorgt sie als ein Part des hochkarätigen Referent*innen-Teams für frühlingsfrische Impulse.*

Was verbindet Sie mit Kampen?

Prof. Dr. Birgit Liss // Ehrlich gesagt – bisher nicht allzu viel. Eher die typischen Klischees, da ich noch nie länger in Kampen war. Ich bin in Schafflund bei Flensburg aufgewachsen, habe früher auf Sylt gejobbt und komme auch jetzt noch regelmäßig zum Urlauben hierher, bin aber meist in Westerland, mit Ausflügen nach Rantum, List und Hörnum... Aber jetzt habe ich ja die Chance, Kampen besser kennenzulernen.

Welchen Effekt haben in Ihren Augen populärwissenschaftliche Events wie das Kampeneum?

Prof. Dr. Birgit Liss // Ich hoffe, dass diese helfen, Leuten Wissenschaftnäher zu bringen und sie dafür zu be-



geistern. Ich finde, gerade in Zeiten von Fake-News ist es besonders wichtig, wissenschaftliche Fakten so zu vermitteln, dass diese allgemeinverständlich sind.

Wie würden Sie halbschlauen Menschen erklären, was Ihr Job ist?

Prof. Dr. Birgit Liss // Ich bin ja Leiterin des Instituts für Angewandte Physiologie an der Uni Ulm an der medizinischen Fakultät. Eine Hauptaufgabe ist es daher, Studierende, insbesondere angehende Ärzt*innen, in den Fächern Physiologie und Neurowissenschaften zu unterrichten, also zu erklären, wie unser Körper (insbesondere das Gehirn) funktioniert und was bei Krankheiten gestört sein kann. Zur Lehre gehört auch, naturwissenschaftliche Nachwuchswissenschaftler*innen auszubilden, also mir für den wissenschaftlichen Nachwuchs passende Forschungsprojekte zu überlegen und diese dann mit ihnen zusammen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Die Forschung ist meine zweite große Aufgabe neben der Lehre. Dazu gehört das Einwerben von Geldern ebenso wie der Besuch von Fachkonferenzen, die Mitarbeit in Forschungsverbünden und das Publizieren unserer neuesten wissenschaftlichen Befunde in Fachzeitschriften.

Was hat Dopamin mit dem Alter zu tun?

Prof. Dr. Birgit Liss // Ui – das ist nicht in zwei Sätzen gesagt. Da müssen Sie am besten zu meinem Vortrag kommen. Als kleinen Gedankenanker vielleicht: Zu viel Dopamin im Gehirn kann bei Psychosen und Schizophrenie vorliegen – Krankheiten, die eher jüngere Menschen betreffen. Zu wenig Dopamin liegt der Parkinson'schen Krankheit zugrunde, an der zumeist ältere Menschen leiden.

Was ist für Sie eine Formel für gutes Altern?

Prof. Dr. Birgit Liss // Hm – ich glaube, das ist sehr individuell. Ich denke, für jeden bedeutet »gutes Altern« etwas Anderes. Glücklich und zufrieden zu sein im Alltag – privat wie beruflich – ist eine gute Voraussetzung. Eine gute Grundlage ist sicher, möglichst gesund zu leben – nicht rauchen, wenig oder am besten gar keinen Alkohol trinken, gesund und in Maßen essen, etwas Bewegung – und auch das Gehirn regelmäßig mit Neuem zu stimulieren.

Was macht Sie glücklich?

Prof. Dr. Birgit Liss // Mich macht glücklich, dass ich ein privates Umfeld habe, auf das ich mich immer verlassen kann, und dass ich beruflich das machen kann, was ich am spannendsten finde – unser Gehirn besser zu verstehen und jeden Tag etwas dazulernen.

☞ **Prof. Dr. Liss live und in Farbe? Am So. 1., Mai beim Kampeneum? Karten: www.kampen.de**



EASY EATING & DRINKING



DAS 6. JAHR WIRD WUNDERBAR!



Reservieren unter
04651 45 455
und genießen

GENUSS UND LEBENSFREUDE AUF SYLT.
MITTEN IN KAMPEN LIEGT DAS ODIN DELI UND ERWARTET
SIE TÄGLICH MIT DER BESTEN KÜCHE ZWISCHEN NORDSEE
UND SÜDAFRIKA. EIGENE WEINE UND CHAMPAGNER –
DAZU MUSCHELN, FISCH UND MEER ...

ODIN DELI
Strönwai 10 · 25999 Kampen
Täglich von 17:00 - 24:00 Uhr
(Küche bis 22:00 Uhr)
www.odin-deli.com



»MENSCH ALTER, MICH KRIEGST DU NICHT!«

PROKAMPEN
N°83 | Kunst & Kultur
40

1. MAI 2022 - GROSSER SAAL IM KAAMP-HÜS

10:00 Uhr	EINLASS	und »Gesundheitssnack«
10:30 Uhr	BEGRÜSSUNG & EINLEITUNG	Pia Möller
10:40 Uhr	VORTRAG	JOHANNES KING »Ernährung und Gesundheit im Kreislauf der Natur«
11:05 Uhr	VORTRAG	PROF. DR. THOMAS WESSINGHAGE »Bewegung ist Leben«
11:55 Uhr	VORTRAG	DIETMAR PRIEWE »Länger leben mit Genuss«
12:20 Uhr	MITTAGSPAUSE	Thorsten Möllers »Soulfood - gesund und lecker«
13:20 Uhr	VORTRAG	PROF. DR. BIRGIT LISS »Junges Gehirn - altes Gehirn - was hat Dopamin damit zu tun?«
14:10 Uhr	VORTRAG	DR. MATTHIAS RIEDL »Iss Dich gesund: Krankheiten vorbeugen, lindern & heilen!«
15:00 Uhr	PAUSE	mit Kaffee, Tee und gesundem Snack
15:30 Uhr	ABSCHLUSSDISKUSSION	mit allen Referenten
16:30 Uhr	AUSKLANG	im Foyer mit einem Glas Kampener Künstlerwein



Osteopathin Pia Möller moderiert den »Kampeneum«-Tag No.2 und hat zusammen mit dem Kampener Event-Team das Konzept für dieses besondere Medizin-Symposium entwickelt.



Erlesener Referenten-Zirkel: Johannes King, King der Küche // NDR-Ernährungs-Doc, Gründer des »Medicums« in Hamburg und Facharzt für Inneres: Dr. Matthias Riedl // Dietmar Priewe, Ex-Koch der »Sansibar«, verantwortlich für das Küchenkonzept im »Lanserhof«, hat sich selbst komplett »saniert« // Prof. Dr. Thomas Wessinghage war Athlet und gehört heute zu den führenden Sport- und Präventionsmedizinern // Hat das Glückshormon durchschaut wie sonst niemand: Neurophysiologin Prof. Dr. Birgit Liss, auf Seite 38 im Interview.

👉 Karten für den Tag der Impulse gibt es ab sofort bei www.kampen.de/kampeneum und an allen bekannten Vorverkaufsstellen für **179 Euro pro Person inklusive aller Vorträge, Snacks, einem Soulfood-Lunch und Getränken.**

+++ EVENTS + LITERATURSOMMER + FESTE +++

WORAUF WIR UNS FREUEN KÖNNEN

Ob und wann es wieder ein Kampen Jazz Festival geben wird und ob wir in Kampen diesen Sommer im August unser Dorffest feiern werden? Das ist noch nicht gewiss. Wohl aber haben wir eine spektakuläre Ausstellung vorbereitet, so wie auch einen kleinen und feinen Literatursommer. Mitte März fand bereits unser Secondhand-Markt im Kaamp-Hüs statt (aus den Erlösen haben wir Sachspenden für die Ukraine finanziert).

HIER DIE ÜBERSICHT FÜR DEN TERMINKALENDER

TICKETS ZU ALLEN
VERANSTALTUNGEN AUF
WWW.KAMPEN.DE UND
WWW.VIBUS.DE



Mi., 13. April, 19 Uhr

ORIGINAL KAMPEN

EINE LESUNG OHNE LESUNG mit Inga Griesse, Pius Regli, Conrad Hansen, Imke Wein u.a.

Im Winter sorgte auf Sylt ein Buch für Furore: 22 Kampener Originale erzählen in der Chronik der anderen Art, wie das Kampen der letzten neun Jahrzehnte wirklich war und warum sie das Dorf der Dörfer bei allem Wandel so lieben. Das Live-Format zum Buch? Vor Ostern im Kaamp-Hüs. // **Vorverkauf 10 € // Abendkasse 13 €**

So., 1. Mai, 10 bis 17 Uhr

KAMPENEUM, VOL. 2

»MENSCH ALTER, MICH KRIEGST DU NICHT!«

1a-Wissen – aufbereitet für jede Frau und jeden Mann. Hochkarätige Referenten, spannende Diskussionen, gesundes Essen und viel frisches Wissen über eine Frage, die uns alle angeht: Wie schlagen wir dem biologischen Alter ein Schnippchen? // **179 € // Person inklusive Essen**

Mo., 20. Juni bis Sa., 30. Juli

NOBEL HEROES – PREISTRÄGER*INNEN IM PORTRÄT

Mo., 20. Juni, 18 Uhr **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG mit Fotograf Peter Badge und dem Nobelpreisträger Prof. Dr. Louis J. Ignarro**

Mo., 20. Juni, 18.30 Uhr **GESPRÄCH mit Prof. Dr. Louis J. Ignarro und Prof. Dr. Jürgen Kluge, Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen**

Ein Kulturereignis, wie es exzellenter nicht sein könnte: Der in Berlin ansässige Fotograf Peter Badge setzt seit dem Jahr 2000 Nobelpreisträger*innen ins rechte Licht. Mit diesen eindrucksvollen Porträts hat er dafür gesorgt, dass die von höchster Stelle ausgezeichneten Wissenschaftler*innen Facetten von sich zeigen, die jedes gängige Klischee sprengen. Zur Vernissage am Mo., 20. Juni um 18 Uhr wird Tourismusdirektorin Birgit Frieze den Fotografen und eines seiner »Models«, Medizinnobelpreisträger von 1998 Prof. Dr. Louis J. Ignarro, begrüßen. Im Anschluss, um 18.30 Uhr, erwartet alle Interessierten ein hochkarätiges Gespräch: Prof. Dr. Jürgen Kluge, Unternehmensberater, Physiker und Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen, wird Prof. Dr. Louis J. Ignarro zu seinem Leben und seiner Forschung befragen. // **Der Eintritt ist frei.**



FOTO: JIM RAKETE

Stellt im Kaamp-Hüs aus: Peter Badge

➡ **mehr + mehr + mehr +**



Do., 14. Juli, 20 Uhr

»GLOBAL PERSPECTIVES ON MEGATRENDS«

GESPRÄCH mit Prof. Dr. Berthold M. Kuhn und Prof. Dr. Jürgen Kluge

Keine Science-Fiction, sondern höchst fundierte Zukunftstrends: Für diejenigen, die sich für die realen Perspektiven des menschlichen Daseins auf der Erde interessieren, ist dieser Abend ein Muss. Nachhaltige Entwicklung im globalen Kontext – das ist schon seit Jahrzehnten das Thema von Kampen-Fan Prof. Dr. Berthold M. Kuhn. Für sein jüngstes Buch »Global Perspectives on Megatrends« hat er Wissenschaftler*innen und Analyst*innen der unterschiedlichsten Fachgebiete an den wichtigsten Universitäten der Welt interviewt. Sein Werk gibt Aufschluss darüber, wie die Zukunft zu Schlüsselthemen wie Klimawandel, Digitalisierung, vernetzte und grüne Städte, Ent-

wicklungen der Weltregionen, demografischer Wandel tatsächlich aussehen könnten. Moderiert wird dieser hochkarätige Abend von Prof. Dr. Jürgen Kluge, ebenfalls mit Kampener Zweitzu Hause, Unternehmensberater, Physiker und höchst engagiert für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

// **Preis: 10 € VVK // 13 € Abendkasse**

Di., 19. Juli oder Mi., 20 Juli (je nach Wetter)

WHITE DINNER Der legendäre Abend ganz in Weiß am Sturmhauben-Strand darf (höchstwahrscheinlich) endlich wieder zelebriert werden. Die Vorbereitungen laufen. *Wie man einen der begehrten Plätze ergattern kann, verraten wir in der Juni-Ausgabe oder bald auf www.kampen.de* // 10 €



FOTO: MAIKE HÜLS-GRAENING

**TICKETS ZU ALLEN
VERANSTALTUNGEN AUF
WWW.KAMPEN.DE UND
WWW.VIBUS.DE**

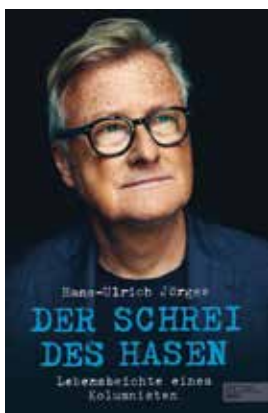
➔ **Aktuelle Informationen auf www.kampen.de**

WEITERE TERMINE IM RAHMEN DES LITERATURSOMMERS

**Alle Veranstaltungen:
21 € im VVK // 24 € an der
Abendkasse**

Do., 21. Juli

HANS-ULRICH JÖRGES
»DER SCHREI DES HASEN«
LEBENSBEICHTE EINES
KOLUMNISTEN



Do., 4. August

WOLFGANG SCHÄUBLE
»GRENZERFAHRUNGEN«
WIE WIR AN KRISEN
WACHSEN



Do., 28. Juli

PATRICIA RIEKEL
**»WER BIN ICH, WENN
ICH NICHTS MEHR BIN?«**
DIE LIFESTYLE-
JOURNALISTIN LIEST
UND SPRICHT MIT
INGA GRIESE



Do., 11. August

GREGOR GYSI
**»WAS POLITIKER
NICHT SAGEN«**
MODERATION
MICHAEL STITZ



Do., 1. September

BETTINA TIETJEN
**»FRÜHER WAR ICH
AUCH MAL JUNG«**
MODERATION
IMKE WEIN



Emil Nolde, *Sängerin*, 1910/11, Tusche auf Papier, 30,6 x 20,9 cm, © Nolde Stiftung Seebüll



HAMBURG · SYLT

Wir sind spezialisiert auf norddeutsche
Im- und Expressionisten, Klassische Moderne
und Zeitgenössische Kunst.



PERSPEKTIVEN WECHSELN

Fotograf Ralf Meyer wohnt in aller Abgeschiedenheit auf dem nordfriesischen Festland. »30 Minuten brauche ich, um in Westerland am Strand zu stehen«, beschreibt er seinen Dienstweg per Bahn und Fahrrad, wenn Wetter und Umstände für eine Foto-Expedition passend sind. Kamen ist für den Kreativen ein besonderes Eldorado, weil er hier landschaftlich große Vielfalt auf kleinem Raum vor die Linse bekommt. Meyer liebt die Einsamkeit in der Natur. Das Quermarkenfeuer, tausendfach fotografiert, mal aus der Nähe zu sehen, gefällt uns super.

FOKUS **1983**

**WAS 1983 IN KAMPEN UND
AUF DER INSEL GESCHAH**

Es sollte der große Coup werden und entpuppte sich als Riesenflop: 1983 sorgte die Zeitschrift »Stern« mit den gefälschten Hitler-Tagebüchern selbst für Schlagzeilen. Im Magazin »Der SPIEGEL« hingegen wurde erstmalig in Deutschland über eine neue, tödliche Krankheit berichtet: Aids. Annäherung durch finanziellen Einsatz: Der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß vermittelte einen Milliardenkredit an die DDR. Die bekommt Besuch: Udo Lindenberg reiste mit dem »Sonderzug nach Pankow« zu einem Konzert nach Ost-Berlin. Ebenfalls 1983 veröffentlichte eine junge Sängerin ihr erstes Album: Madonna. In den USA kam das erste Mobiltelefon auf den Markt; es wog stolze 800 Gramm. Und was haben Kampen und der Rest der Insel erlebt? In einer bunten Mischung stellen wir Ereignisse des Jahres 1983 zusammen – passend zur pro**KAMPEN** No. 83.

TEXT: FRANK DEPPE; BILDER: ARCHIV FRANK DEPPE

PRO**KAMPEN**
No 83 | Ein Blick zurück

46

WIRT UND BILDHAUER

Günter Rieck verstirbt

Sein Erbe ist heute das Ausflugsziel schlechthin: **1983** verstarb Günter Rieck, der Begründer der Kampener »Kupferkanne«. Der gelernte Bildhauer aus Stettin gelangte im Zweiten Weltkrieg kurz vor der Kapitulation nach Sylt. Als Quartier wurde ihm ein halb in die Erde eingelassener Flakbunker bei Kampen zugewiesen. Rieck schaufelte weitere Räume frei, baute Fenster ein und schuf sich ein kleines Atelier. Aus diesem entstand 1949 das Künstlerlokal »Kupferkanne«.



Die Anfänge: Günter Rieck vor seiner »Kupferkanne«

Zehn Jahre lang hatte er die touristischen Geschicke von Kampen geleitet, nun erwartete ihn der Ruhestand:

KURDIREKTOR HANS ECKERT

freute sich auf einen neuen Lebensabschnitt in Hannover. Zuvor war der ausgebildete Kampfschwimmer zur See gefahren und hatte dann auf Sylt festgemacht.



»Schnäppchen«

Die Immobilienpreise zogen an – und wirken aus heutiger Sicht wie Schnäppchen: Für eine 100 Quadratmeter große Wohnung in Kampen mit Wattblick wurden 750.000 Mark verlangt, für eine Zwei-Zimmer-Wohnung unter Reet in Keitum 340.000 Mark und für ein 45 Quadratmeter großes Appartement in Tinnum 175.000 Mark.



Fette Beute



Im August verüben zwei Täter binnen 24 Stunden zwei Raubüberfälle. Zunächst hatten die jungen Männer in Westerland auf der Straße einen Geschäftsmann überfallen und ihm 10.000 Mark Tageseinnahmen geraubt. Später forderte das Duo mit gezückten Pistolen in Kampen ein Ehepaar zur Herausgabe allen Schmucks auf, dessen Wert sich auf eine halbe Million Mark belief.



Kampen gegen Inselkurmarke

Zoff zwischen den Inselorten: Vor 150 Zuhörern wurde in Kampen über den Beitritt des Ortes zu der – dann an allen Sylter Stränden gültigen – Inselkurmarke debattiert. Gegen diese sprachen sich die meisten der Zuhörer sowie mehrere Kampener Repräsentanten aus – man befürchtete eine »Überschwemmung der Kampener Strände«. Und so fiel es Moderator Werner Höfer schwer, positive Meinungen im Publikum einzufangen.



Sprach in Kampen über ein heikles
Thema: TV-Moderator Werner Höfer

KAMPEN GEHT UNTER:

Ein schwerer Sturm versenkt zwar nicht das Dorf, doch dafür leider den gleichnamigen Frachter zehn Meilen vor der Küste Islands.

Neue kulinarische Ära beginnt



Er brachte die *Sterne-Küche* auf die Insel: **1983** eröffnete der Spitzenkoch Jörg Müller in Morsum das Restaurant »Nösse«, das vom *Gastrofürer* Guide Michelin mit zwei

Sternen prämiert wurde. **1988**

siedelte Müller nach Westerland über, wo er bis heute ein Restaurant nebst Hotel führt. So unprätentiös wie Jörg Müller ist auch seine Lieblingsspeise: **Privat** liebt er Pellkartoffeln mit angemachtem Quark.



Reh? Ne!

Sorge um die touristische Entwicklung der Insel: Der Bottroper Unternehmer Wolfgang Reh kaufte zahlreiche Häuser auf und vermarktete diese touristisch unter »Reh-Syltreisen«. Fast 300 Millionen hatte der Unternehmer bereits investiert und 1983 über 15.000 Urlauber mit Bussen auf die Insel gebracht. Reh: »Ich kaufe auf Sylt alles, was ich kriegen kann.« Viele Einheimische befürchteten indes einen Massentourismus à la Neckermann. Der Gescholtene indes sparte nicht mit fragwürdigen Parolen: »Mein Erfolgsgeheimnis ist allein eine Frage des Rechnens – und das können die Sylter nicht.«

Aufatmen auf Sylt

Eine unheilvolle Serie von Brandstiftungen endet. Zunächst waren es nur Müllsäcke, die in Flammen aufgingen, in den folgenden Wochen Gartenlauben und Lagerhallen, Heuschuber und Lastwagen.

Dann nehmen Brände, die sich auf den Raum Westerland und Tinnum konzentrieren, eine dramatische Steigerung: Drei alte Friesenhäuser brennen. Die Bevölkerung ist aufs Höchste beunruhigt. Nachts patrouillieren Streifen der Polizei und der Feuerwehr durch die Straßen. Endlich wird der Täter durch den Hinweis eines Anrufers gefasst: Es ist ein junger Feuerwehrmann aus Westerland.



Feuerteufel im Einsatz

Weil sie sich eine exklusive Wohnung auf Sylt finanzierte, trieb eine Buchhalterin aus Oberhausen ihren Arbeitgeber fast in die Pleite. Rund eine Million Mark zweigte sie in der Firma ab, um sich das Domizil in ihrem Urlaubsort und andere Extras leisten zu können. Im Rahmen der Verhandlung bezeichnete der Richter die Angeklagte als »Sylt-Fanatikerin«, da sie sich in jeder freien Minute auf der Insel aufhielt. Wegen fortgesetzter Untreue wurde die Frau zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt.



GALERIE RUDOLF

Qualitätvolle Malerei und Graphik der Klassischen Moderne



MAX PECHSTEIN (1881 – 1955)

Fischer am Strand bei der Arbeit

Aquarell auf Vélín 1951, 50,6 x 65,5 cm, datiert und signiert

Haus Kampeneck · Hauptstraße 8 · 25999 Kampen/Sylt

Tel. 04651/8357773 · Mobil 0170 8626222 · Mobil 0171 3861000

info@galerie-rudolf.de



HISTORISCHE BESONDERHEIT IN HOLZ UNTER REET

Kampen an sich ist schon etwas Besonderes und doch gibt es Dinge, die selbst an diesem Ort noch eine Besonderheit darstellen.

Eine solche ist das historische Holzhaus, von denen es nur zwei im gesamten Ort gibt. Vor ca. 90 Jahren nahe des Weststrandes gebaut, haben weder Lage noch Charme an Attraktivität eingebüßt – im Gegenteil: Einbauen, Böden – vieles ist noch erhalten oder geschmackvoll im historischen Geist ergänzt worden. Der vielleicht natürlichste aller Baustoffe bildet nicht nur die optisch ansprechende Hülle, sondern verströmt auch im Inneren viel des warmen, hyggeligen Gefühls, welches nur Holz bieten kann.

Im Zuge einer Erweiterung vor einigen Jahren wurden Haustechnik, Dämmung und Fenster aktuellen Standards angepasst und nun sucht der Original-Bestand neue Eigentümer.

Wenn diese Wände sprechen könnten – welch wunderbare Geschichten mögen sie erzählen. Die einladenden Räume scheinen zu einem zu sprechen, von einem Kampen aus früheren Zeiten und von heute, von Menschen und Begegnungen, besonders von denen, die sich hier zugetragen haben und für die die schöne Wohnküche ein idealer Ort war und ist. Neben dieser verfügt das Haus im Erdgeschoss über einen Wohn/Essbereich mit Kamin, ein Lesezimmer sowie ein Gäste-WC. Gleich mehrere Räume ermöglichen den Zugang auf die umlaufende Terrasse, auf der man mit Blick auf den eingewachsenen Garten mit angelegtem Gartenteich und Gartenhaus sowohl den Morgenkaffee als auch den Sundowner in der Sonne genießen kann. Im Obergeschoss bieten eigene Bäder für jedes der beiden großzügigen Schlafzimmer Komfort und Privatsphäre.

Sind Sie bereit für ein echtes Stück Kampener Geschichte? Dann nehmen Sie Kontakt auf und genießen Sie in Kürze Entschleunigung in Reinform!

AUF EINEN BLICK:

Grundstück: ca. 1.174 m²

Wohnfläche: ca. 120 m²

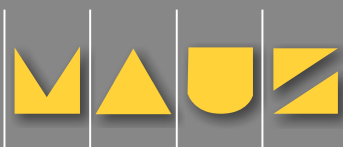
Zimmer: 4

Schlafzimmer: 2 · Bäder: 2

Sonstiges: Kamin, Lesezimmer

Wohnküche, Gäste-WC

Kaufpreis: auf Anfrage



RALPH JUSTUS MAUS
IMMOBILIEN

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525

Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008

Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514

www.maus-sylt.de



SOUVENIRS IM ZEICHEN DER DISTEL

Denen, die die Stranddistel in Kampens Logo mit einem Eiskristall verwechseln, sei verraten: Die Wappenpflanze der Gemeinde ist eine sehr kostbare und seltene Spezies von Dünenbewuchs, die dank verschiedener Spenden in Kampener Anpflanzungsprojekten nun in ihrem Bestand gesichert werden kann. Wer dafür spenden möchte – herzlich gerne. Einfach in der Gemeinde anrufen: Tel. 04651/46 98 10. Die Freude ist groß. Die Distel für daheim oder als schönes Mitbringsel gibt es in der Kampen-Kollektion im Kaamp-Hüs zu den Öffnungszeiten zu shoppen. Folgende Produkte möchten wir Euch in diesem Frühling besonders ans Herz legen:

PROKAMPEN
Nr 83 | Shop

50



- * Klein, lässt aber das Herz jedes Golfers höher hüpfen: *Der Ball zum Sport für 2,50€.* Das Handtuch dazu ist nagelneu in der Kampen-Kollektion: 17,90 €



- * Unsere wunderschöne Wasserbuddel – denn kein Mensch sollte auf Sylt Wasser aus »Hintertupfingen« aus der Plastikflasche trinken. *Glasflasche klein: 12,90 € // Glasflasche groß: 19,90 €*



- * Fliesen spielen in der Wohnkultur der Friesen schon zu Walfängerzeiten eine Rolle. **Diese Fliese wurde in Portugal für uns handgearbeitet und kostet 24,90 EURO.**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen · Birgit Friese · Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 04651/46 98-40 **REDAKTION:** fofftein Text · Imke Wein · Osterwiese 12c 25996 Wenningstedt · E-Mail: imke@fofftein.net **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Frank Deppe, Alla Hebestreit **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. Hamburg · Maren Meyer-Ernsting und Nina Broyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND DRUCK:** Druckerei Siepmann GmbH, Hamburg **ANZEIGEN:** MedienManufaktur Sylt · Tobias Enkelmann · E-Mail: te@medienmanufaktur-sylt.de **TITELBILD:** Frei nach Ernest Igl **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung.



Dieses Druckwerkzeug ist auszeichnet.



MäHDITIERDOCHmal.

Typisch Rungholt. Total Sylt. Echt Kampen.



Hotel Rungholt

Inhaber Dirk Erdmann · Kurhausstraße 35 · 25999 Kampen/Sylt

Telefon 04651 448-0 · E-Mail info@hotel-rungholt.de · www.hotel-rungholt.de



Keitum/Sylt Eine Perle in Wattenmeernähe

Dieses unter Kulturdenkmal stehende Einzelhaus, wurde mit viel Liebe zum Detail ausgestattet. Unter anderem wurde viel Wert auf die Materialien im Innenraum gelegt, wie maßgefertigte Einbaumöbel und hochwertige Ausstattungsmaterialien. Für das Wohlbefinden sorgt ein Mylin-Kachelofen im Wohnbereich und eine kleine Sauna im Obergeschoss. Dieses Objekt beherbergt 3,5 Räume, 2 Bäder, einen Garten mit Gartenhaus, 1 Pkw-Stellplatz. Wfl./Nfl.: ca. 100 m², Grdst.: ca. 207 m², Kaufpreis auf Anfrage

Energieausweis nicht erforderlich - Denkmalschutz



ENGEL & VÖLKERS

Engel & Völkers Sylt · EV Sylt Immobilien GmbH & Co. KG
Telefon 04651 98570 · sylt@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/sylt · Immobilienmakler